

Verbindungen schaffen



MARQUARD & BAHLS AG
GESCHÄFTSBERICHT

2016

Möglichkeiten weltweit



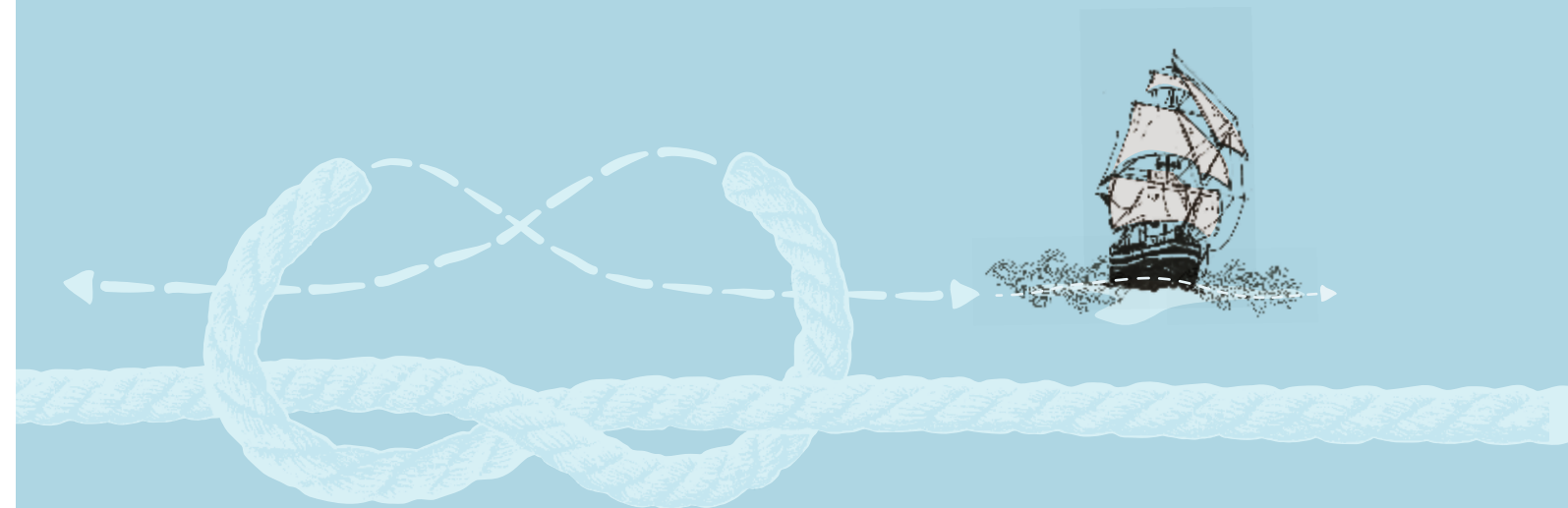
Transportwege

— sind so vielfältig wie faszinierend, verbinden Menschen, Unternehmen und Länder, ermöglichen den Austausch von Waren, Informationen und Ideen, überwinden Grenzen, Hindernisse und Distanzen, sorgen für Entwicklung und Wandel, für neue Perspektiven und einen weiten Horizont.

So auch bei Marquard & Bahls ...

Konzernzahlen 2016

MARQUARD & BAHL'S	
– Umsatz (inklusive Energiesteuer) in Mio. €	11.546
– Mitarbeiter	8.081
MABANAFT	
– Absatz in Mio. t	24,8
OILTANKING	
– Tankraum in Mio. cbm	21,0
– Umschlag in Mio. t	156,8
SKYTANKING	
– Umschlag in Mio. cbm	15,8
UBT	
– Umschlag in Mio. t	8,8
NEWSCO	
– Richtbohrstrecke in m	2.465.779



Inhalt

03 -- Entrée

04 -- Vorwort

11 -- Holding

21 -- Handel

37 -- Tanklagerlogistik

53 -- Flugzeugbetankung

65 -- Schüttgutumschlag

69 -- Upstream Services

72 -- Biogas

74 -- Emissionshandel

76 -- Mineralölanalytik

78 -- Energiedienstleistungen

81 -- Standorte weltweit

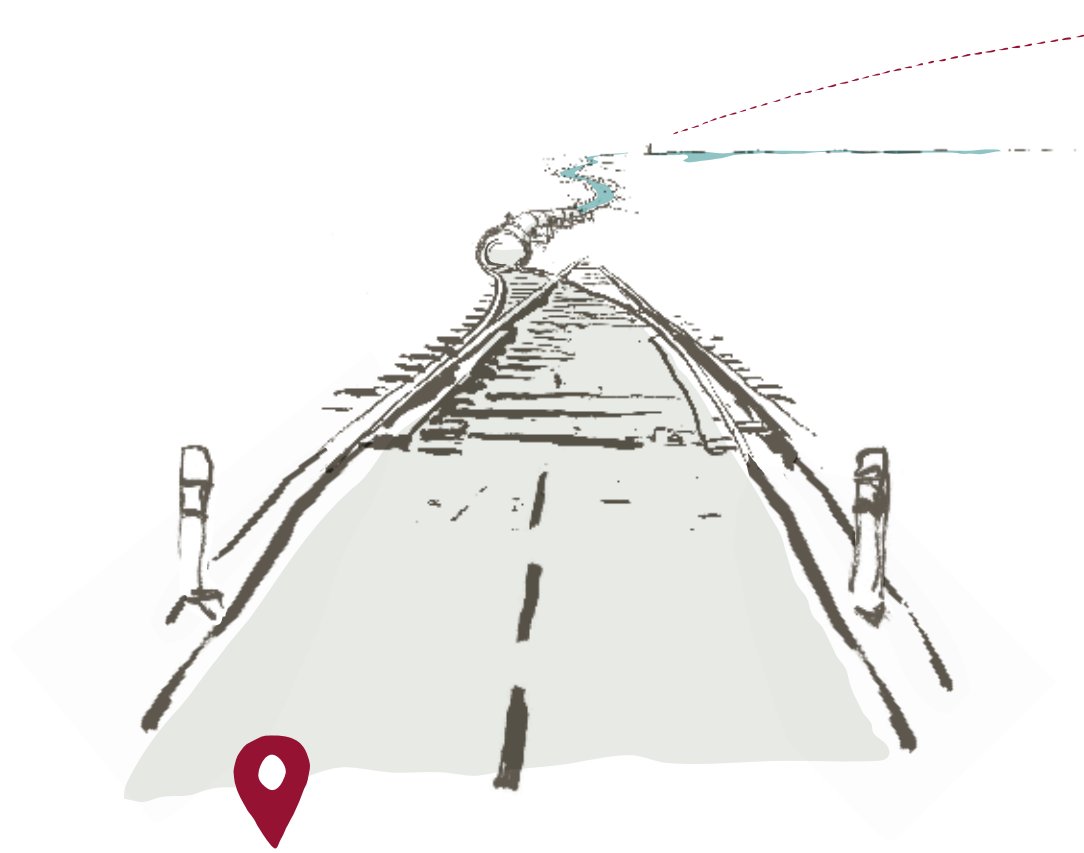
86 -- Bericht des Aufsichtsrates

87 -- Konzernabschluss

94 -- Organigramm

97 -- Abkürzungsverzeichnis

98 -- Adressen



Zwischen Kontinuität und Veränderung

Bei der Ausübung unserer Geschäftstätigkeiten spielen Transportwege eine entscheidende Rolle. Sie verbinden nicht nur Menschen, Produkte und Ideen, sie sorgen auch im übertragenen Sinne für Bewegung.

Unsere Fähigkeit, uns für aktuelle und künftige Herausforderungen bestmöglich aufzustellen, ist ein wesentlicher Schlüssel für unseren Erfolg. Transportwege sind dafür eine unverzichtbare Voraussetzung. Dabei stehen sie sowohl für Kontinuität – bewährte Wege weiter zu verfolgen – als auch für Veränderung und die Bereitschaft, immer wieder zu neuen Ufern aufzubrechen.

Als neu gewählter Aufsichtsratsvorsitzender der Marquard & Bahls AG ist es mir ein persönliches Anliegen, das Unternehmen in der Tradition unserer Familie weiterzuführen. Das bedeutet nicht Stillstand, sondern Fortschritt. Tagtäglich müssen wir uns auf den Weg machen und unsere Ziele beharrlich und couragiert verfolgen. Wir sind ein starkes Unternehmen – und als solches werden wir uns auch in Zukunft kontinuierlich weiterentwickeln.

HAMBURG, IM MAI 2017

DR. DANIEL WEISSER
AUF SICHTSRATSVORSITZENDER



Der Weg ist das Ziel

— Marquard & Bahls ist seit jeher in Bewegung. Als international agierendes Unternehmen mit den Schwerpunkten Energieversorgung, -handel und -logistik sind wir am Puls der Wirtschaft. Das setzt Transportwege voraus und ermöglicht diese gleichzeitig – weltweit und rund um die Uhr.

Unternehmertum und Zielstrebigkeit sind für Marquard & Bahls elementar. Wir analysieren die Dynamik der für uns relevanten Märkte und suchen nach Lösungen – kontinuierlich und mit dem Blick nach vorn. Unsere Freude an Wachstum und Weiterentwicklung ist der Wegweiser, dem wir folgen.

Rückblick auf ein gutes Jahr

Auch 2016 haben wir unsere zentralen Geschäftsfelder – Handel, Tanklagerlogistik und Flugzeugbetankung – weiter ausgebaut und die operativen Erfolge der Vorjahre fortgesetzt.

- 📍 **Mabanaft** setzte bis auf wenige Ausnahmen den positiven Trend fort. Neben den Handelsaktivitäten von Mabanaft in Deutschland, Ungarn und im Vereinigten Königreich war insbesondere das deutsche Endverbrauchergeschäft erfolgreich. Die Geschäftseinheit Mabanaft Bunkering erlebte durch einen intensiven Verdrängungswettbewerb und geringe Margen erneut ein schwieriges Jahr, das mit einem deutlich negativen Gesamtergebnis endete. Mit der Zielsetzung, zukünftig noch kundenorientierter und gleichzeitig effizienter zu agieren, wurde zum Jahresende eine Fokussierung des Bunkergeschäfts auf vier Hubs in Hamburg, Houston, Singapur und Dubai beschlossen. Das Absatzvolumen der Mabanaft Gruppe betrug insgesamt 24,8 Millionen Tonnen und lag damit 17 Prozent über dem des Vorjahres.
- 📍 **Oiltanking** erzielte erneut ein hervorragendes Ergebnis, zu dem alle Regionen, insbesondere Asien, Europa und Lateinamerika, beitrugen. Das Tanklager Karimun in Indonesien wurde erfolgreich in Betrieb genommen, wie auch das Umschlagterminal Açu Port, Brasilien. Zu den wichtigsten Investitionen gehörten der Erwerb des Antwerp Gas Terminal (AGT) und der Kauf von Bauland in Texas City, das zur Erweiterung des benachbarten Oiltanking Tanklagers genutzt werden soll. Ferner wurde die Beteiligung am Tanklager Oiltanking Odjell Oman auf rund 52 Prozent erhöht. Am Jahresende



betrieb Oiltanking insgesamt 81 Tankläger in 23 Ländern mit einer Gesamtkapazität von 21 Millionen cbm. Das EPC-Geschäft (Planung, Beschaffung und Bau) von IOT wurde neu ausgerichtet und beendete das Jahr mit einem leicht positiven Ergebnis.

- 📍 **Skytanking** erlebte ein weiteres gutes Geschäftsjahr und realisierte ein operatives Ergebnis, das über dem Niveau des Vorjahres lag. Sowohl in Europa als auch in Asien und Afrika wurden steigende Durchsatzmengen von insgesamt 15,8 Millionen cbm Jet Fuel verzeichnet. Zu den wichtigsten Entwicklungen gehörten der Ausbau des Netzwerks in Indien und die Gründung eines Joint Ventures für die Bereitstellung von Betankungspersonal in der Türkei. Damit ist Skytanking gegenwärtig auf 68 Flughäfen weltweit tätig.
- 📍 **United Bulk Terminals** litt unter dem weltweit schwierigen Kohlemarkt. Während im US-Markt die Belegung des Kohleexports ausblieb, entwickelte sich der Umschlag von Petrolkoks positiv. Um dauerhaft Kosten zu senken, wurde eine Reduzierung der genutzten Lagerfläche beschlossen. Die begonnenen Management- und Infrastrukturmaßnahmen zeigen bereits erste Erfolge und werden 2017 fortgeführt. Darüber hinaus soll das Produkt- und Serviceportfolio weiter diversifiziert werden.
- 📍 **Newsco** sah sich aufgrund des anhaltend niedrigen Rohölpreises und drastisch reduzierter Bohraktivitäten mit einem weiterhin schwierigen Markt für Richtbohrdienstleistungen konfrontiert. Dies führte zu einem Verlust. Angesichts der unbefriedigenden Marktentwicklung und der Zielsetzung, sich im Rahmen der Gesamtstrategie künftig insbesondere auf die Kernaktivitäten Handel, Tanklagerlogistik und Flugzeugbetankung zu konzentrieren, veräußerte Marquard & Bahls das Upstream Services Geschäft im März 2017.
- 📍 Im Bereich erneuerbare Energien konzentriert sich **Mabagas** auf ihre Aktivitäten in Indien, um die Produktivität und Profitabilität der Biogasanlage in Namakkal weiter zu steigern. Im Emissionshandel festigte **Carbonbay** ihr Geschäftsmodell. Aktuell betreut die Gesellschaft ein globales Portfolio von insgesamt 49 Klimaschutzprojekten in den Bereichen Wind-, Wasser-, Biomasse- und Solarenergie.
- 📍 Die in der Mineralölanalytik tätige **GMA** blickt auf ein gutes Jahr zurück. **natGAS**, unsere Beteiligung im Gasgeschäft, erlebte ebenfalls ein gutes Geschäftsjahr, in dem sie ihre Marktposition weiter ausbauen konnte.

Ein besonderes Highlight war 2016 der Umzug in unseren neuen Heimathafen – Ende August haben wir die neue Marquard & Bahls Unternehmenszentrale in der Hamburger HafenCity bezogen. Alle in Hamburg ansässigen Gesellschaften sind seither wieder unter einem Dach vereint.





Weltumspannend

Marquard & Bahls ist über ihre Tochtergesellschaften in 36 Ländern aktiv. Datenwege sind essenziell für die Kommunikation. Video, E-Mail, Telefon und Website werden weltumspannend genutzt, egal ob es um den Austausch zwischen Hamburg und Singapur oder den anderen Standorten geht.



Nur wer das Neue wagt, kann das Alte bewahren

„Panta rhei“ – wussten schon die alten Griechen – alles fließt und alles ist im Fluss. So auch in unserem Unternehmen, das vor sieben Jahrzehnten mit einer Handvoll Mitarbeiter begann und heute eine weltweit agierende Unternehmensgruppe ist. Unsere Tradition gibt Halt und Sicherheit, steht jedoch im Spannungsverhältnis zu Innovation und Veränderungsprozessen. Um dies positiv aufzulösen, müssen wir uns als Unternehmen immer wieder neu erfinden, wenn wir auch morgen erfolgreich sein wollen.

Vor diesem Hintergrund haben wir Ende 2015 unseren Strategieprozess 2020 initiiert, der die künftige Ausrichtung von Marquard & Bahls definiert. Im Mittelpunkt steht die Konzentration auf unser Kerngeschäft Handel, Tanklagerlogistik und Flugzeugbetankung, das wir gezielt weiter ausbauen wollen. Dies schließt den offenen Blick für Chancen in unseren angestammten wie auch neuen Märkten mit ein.

Weitere Themen unseres Strategieprozesses sind eine angestrebte gleichmäßigere Verteilung des Gewinnbeitrags unserer Geschäftsfelder und ein aktives Portfoliomanagement, das auch darauf abzielt, in wirtschaftlich schwierigen Geschäftsfeldern eine Trendwende einzuleiten.

Darüber hinaus ist die Stärkung unserer Organisationsstruktur ein zentrales Thema. Dies folgt der Zielsetzung, das operative Geschäft künftig noch besser zu unterstützen. Bis zur Jahresmitte 2016 haben wir die dafür eingesetzten Projektteams mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet – seither haben die Projekte deutlich an Fahrt gewonnen. Wir sind zuversichtlich, den laufenden Veränderungsprozess zügig voranbringen zu können und bis Ende 2017 einen guten Teil des Weges hinter uns gebracht zu haben.

Bewegung auf allen Ebenen

2016 war politisch ein Jahr der Überraschungen. Ein Jahr, das uns lehrte, dass das gestern noch als richtig Erkannte heute schon nicht mehr gilt – und dass Umfragen selten alle Variablen abbilden. In einem solchen Umfeld sind verlässliche Werte unverzichtbar. Werte zu leben und zu wahren, das gilt übergreifend und das gilt auch für unser Unternehmen.

Auch in den Energiemärkten, die permanenten Veränderungen unterworfen sind, beobachten wir viel Bewegung. Die Auswirkungen und Gefahren des Klimawandels haben mittlerweile viele Länder erkannt – auch die daraus resultierende Notwendigkeit gegensteuernder Maßnahmen. Der am 4. November 2016 in Kraft getretene neue Weltklimavertrag enthält Verpflichtungen für eine drastische Reduzierung der CO₂-Emissionen für alle Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer. Dies gibt der Entwicklung erneuerbarer Energien einen kräftigen Schub, bedeutet aber keineswegs das Aus für fossile Brennstoffe.



Fakt ist: Fossile Energieträger sind gegenwärtig mit einem Anteil von fast 80 Prozent am weltweiten Energieverbrauch beteiligt. Dieser Mix wird sich ändern, die Bedeutung fossiler Energieträger wird sukzessive abnehmen, aber auch in den kommenden Jahrzehnten bleiben sie das Rückgrat der weltweiten Energieversorgung. Diese Erkenntnis bestärkt uns darin, unseren Fokus weiterhin auf unsere Kerngeschäftsfelder Handel, Tanklagerlogistik und Flugzeugbetankung zu legen, dabei aber auch die erneuerbaren Energien und die sich bietenden Möglichkeiten in angrenzenden Bereichen mit unternehmerischem Weitblick zu verfolgen.

Mutig neue Wege gehen

Unsere Tradition verpflichtet uns, langfristig zu denken und zu handeln. Neue Aufgaben liegen vor uns, neue Ideen und neue Ziele. Das erfordert engagierte Mitarbeiter, die zielorientiert planen und dies tatkräftig umsetzen. Das gilt für alle – für unser Management wie auch unsere rund 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 36 Ländern weltweit. Bei ihnen allen möchten wir uns an dieser Stelle für ihre Arbeit, ihren Einsatz und das gemeinsam Erreichte bedanken.

Danken möchten wir auch unseren Aktionären, die unsere Entwicklung aufmerksam begleiten – mit Erfahrung und Begeisterung. Unser besonderer Dank gebührt Hellmuth Weisser, der sich nach 46 Jahren verdienstvoller Tätigkeit, davon 14 Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor 18 Jahre als Vorstandsvorsitzender der Marquard & Bahls AG, im März 2017 auf eigenen Wunsch und von langer Hand vorbereitet aus dem Unternehmen zurückgezogen hat. Zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Dr. Daniel Weisser ernannt, der bereits seit 2015 Mitglied des Gremiums ist, nachdem er zuvor in verschiedenen Führungspositionen im Unternehmen tätig war.

Auch unseren Kunden und Geschäftspartnern weltweit sagen wir Danke für ihr Vertrauen und ihre Loyalität.

Sie alle tragen dazu bei, dass wir aus einer starken Position heraus unseren Weg gehen –

unabhängig, solide, eigenwillig.

HAMBURG, IM MAI 2017



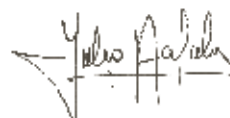
DR. CHRISTIAN FLACH
VORSTANDSVORSITZENDER



DR. CLAU S-GEORG NETTE
VORSTAND FINANZEN



ANKE SCHOUTEN
VORSTAND ORGANISATIONS-
ENTWICKLUNG



JULIO TELLECHEA
VORSTAND OPERATIVES
GESCHÄFT



ORTSZEIT MUMBAI

14:29

Kommunikation in Echtzeit



09:59

ORTSZEIT HAMBURG





Endlose Datenströme

Trotz ihrer enormen Länge sind Datenkabel der schnellste Weg, Daten zu übertragen. In der Marquard & Bahls Unternehmenszentrale haben sie eine Gesamtlänge von rund 140 Kilometern. Über diverse Schnittstellen sind sie mit externen Datenwegen verknüpft und sorgen für Verbindungen über Ländergrenzen und Zeitzonen hinweg.





Holding

— Die Marquard & Bahls Gruppe blickt auf ein gutes Jahr zurück, in dessen Verlauf wir unsere Kerngeschäftsfelder Handel, Tanklagerlogistik und Flugzeugbetankung ausgebaut und unsere Organisationsstruktur weiter gestärkt haben. Unsere Tätigkeiten resultierten am Jahresende in einem Vorsteuerergebnis von 203 Millionen Euro bei einem Konzernumsatz (inkl. Energiesteuer) von 11,5 Milliarden Euro.



Was treibt unser Unternehmen voran? Es sind unser Wissen und unsere Ideen – und somit unsere Mitarbeiter. Um erfolgreich im Markt zu agieren, braucht es darüber hinaus loyale Kunden und Geschäftspartner, eine solide finanzielle Aufstellung und ein Umfeld, das ausreichend Möglichkeiten für unternehmerisches Handeln bietet. All das war auch im vergangenen Jahr gegeben.

Unser Geschäftsmodell, das auf einem ausgewogenen Risikomix zwischen langfristigem Investitionsgeschäft – im Schwerpunkt Tanklagerlogistik – und eher kurzfristig orientiertem Handelsgeschäft basiert, hat sich erneut bewährt. In unseren Kernbereichen haben wir 2016 die operativen Erfolge der Vorjahre fortgesetzt und in vielen Bereichen die Profitabilität sogar deutlich steigern können.

Märkte

Die Ölmärkte erlebten 2016 ein turbulentes Jahr. Zu Jahresbeginn rutschten die Ölpreise bis unter 30 US-Dollar/Barrel, zogen dann aber wieder an. Gegen Jahresende drohten die Ölpreise erneut unter die Marke von 40 US-Dollar/Barrel zu fallen, woraufhin seitens der OPEC-Mitglieder eine Produktionskürzung für 2017 vereinbart wurde. In der Folge festigten sich die Ölpreise oberhalb von 50 US-Dollar/Barrel.

Marquard & Bahls erzielte in diesem volatilen Umfeld ein gutes Ergebnis, zu dem im Wesentlichen die Kerngeschäftsfelder beitrugen. Im Handel setzte sich der positive Trend fort, basierend auf dem physischen Handelsgeschäft, dem ein konsequentes Risikomanagement zugrunde lag. In der Tanklagerlogistik wurde erneut ein hervorragendes Ergebnis erzielt und auch die Flugzeugbetankung konnte das gute Vorjahresergebnis weiter steigern.

Ein Schwerpunkt des Jahres 2016 war die Stärkung der Marquard & Bahls Organisation mit der Zielsetzung, die Prozesse und Systeme auf einen Stand zu bringen, der der gegenwärtigen Größe der Unternehmensgruppe gerecht wird und darüber hinaus zusätzliches Wachstum ermöglicht. Wichtiges Thema in diesem Zusammenhang ist unter anderem eine Vereinheitlichung von Prozessen hinsichtlich Finanzbuchhaltung, Budgetierung und Reporting sowie weltweiter Standards. Die entsprechenden Projekte wurden 2016 weiter vorangetrieben und sollen 2017 in großen Teilen abgeschlossen werden.

Zu den zentralen Aufgaben des Finanzbereiches gehörten auch im vergangenen Jahr die Sicherstellung eines ausreichenden Finanzrahmens und die enge Betreuung unserer Banken – nicht zuletzt auch, um die Wachstumspläne der einzelnen Geschäftsbereiche zu unterstützen.

Wirtschaftliche und politische Unsicherheiten werden uns auch in Zukunft begleiten. Für Marquard & Bahls bedeutet das, die Märkte kontinuierlich zu analysieren und uns finanziell so aufzustellen, dass wir weiterhin flexibel agieren können. Wir werden unsere solide Finanzlage dazu nutzen, unser Wachstum national und international weiter voranzutreiben.



Mitarbeiter

Einhergehend mit dem starken operativen Wachstum von Marquard & Bahls hat sich die Zahl der Mitarbeiter in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht. Anders 2016: Zum Jahresende waren 8.081 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 36 Ländern für unsere Unternehmensgruppe tätig; verglichen mit dem Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang. Ursächlich dafür waren Anpassungen in einigen Bereichen, unter anderem im EPC- und im Bunkergeschäft. Unternehmensübergreifend geht der Trend jedoch in Richtung Wachstum; viele Gesellschaften stellten neue Mitarbeiter ein.



MITARBEITER nach Gesellschaften 2016



3,6 %	Marquard & Bahls
25,8 %	Mabanaft
49,2 %	Oiltanking
17,6 %	Skytanking
3,8 %	UBT, Newsco, Mabagas, Carbonbay, GMA

8.081 GESAMT



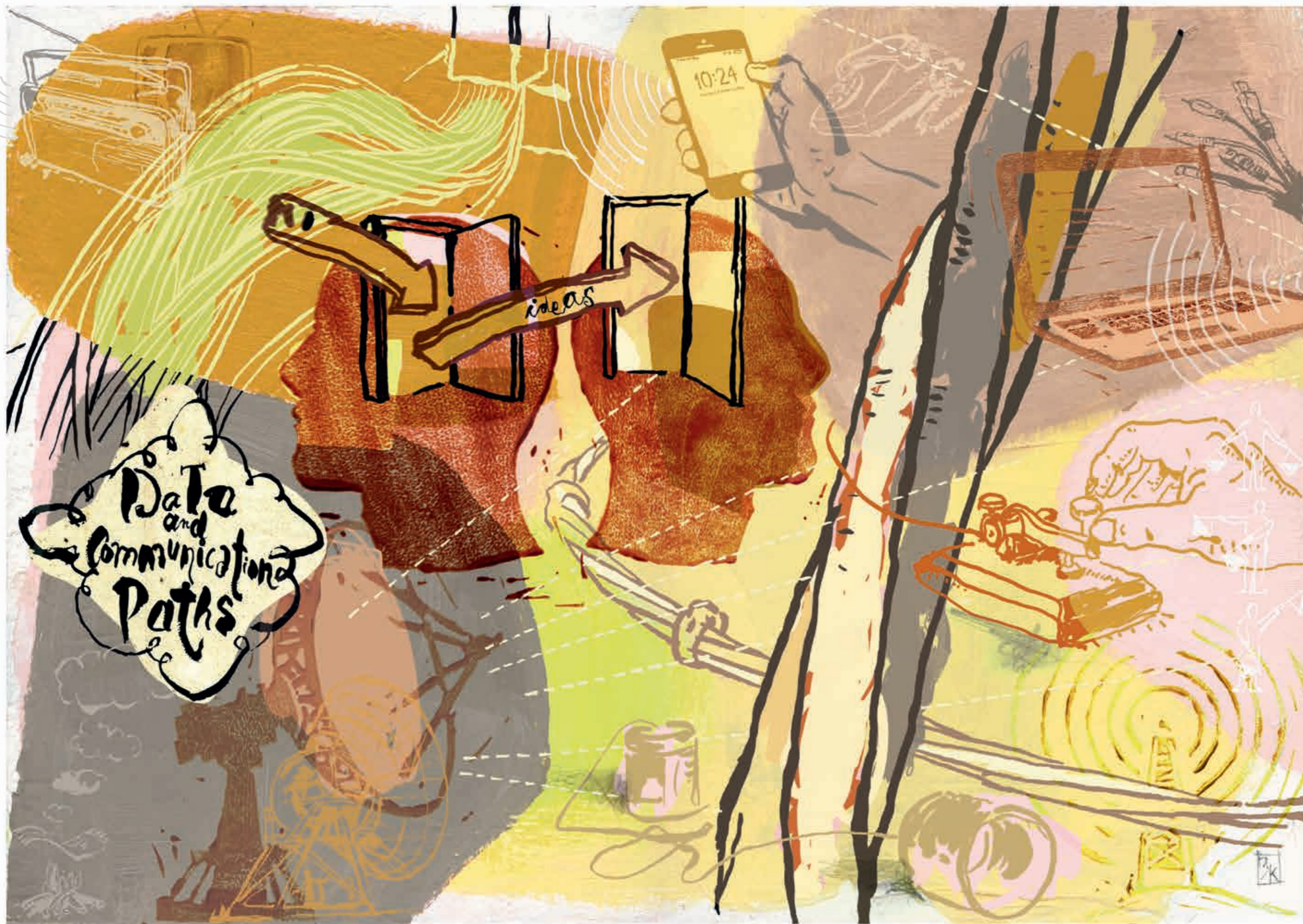
MITARBEITER nach Regionen 2016



20,3 %	Deutschland
34,0 %	Europa (*)
28,4 %	Asien / Pazifik
4,0 %	Naher Osten & Afrika
4,5 %	Nordamerika
8,8 %	Lateinamerika

(*) ohne Deutschland





📍 Menschen kommunizieren. Seit jeher tauschen sie sich mittels Sprache und Zeichen aus. Nur Technik, Tempo und Grad der Vernetzung variieren. Heute sind Kommunikations- und Datenwege für alle Lebensbereiche von Bedeutung – und die Welt so nah zusammen wie nie zuvor.

Wichtigste Aufgabe der Human Resources Function war auch im vergangenen Jahr die Unterstützung der operativen Geschäftsbereiche in allen Personalthemen. Um dies zu gewährleisten, arbeitet die Personalabteilung eng mit den operativen Einheiten weltweit zusammen. Mit der Zielsetzung, Human Resources noch stärker als integrierten Teil des Geschäfts zu verankern, hat die Function im vergangenen Jahr mit der Umsetzung ihrer im Rahmen der HR-Strategie konzipierten Projekte begonnen und diese in wichtigen Regionen ausgerollt.

Im Fokus standen ferner die Führungskräfteentwicklung wie auch Programme zur Mitarbeiterentwicklung, die ebenso ausgebaut wurden wie das weltweite HR-Mitarbeiterinformationssystem. Ein anderer Schwerpunkt war die Förderung von Mitarbeitern im Zuge von internationalen Entsendungen, die im Vergleich zum Vorjahr um 35 Prozent erhöht wurden. Zu den weiteren Projekten zählte die Forcierung des unternehmensweiten FUEL-Traineeprogramms und des dualen Studiums.

Unsere wachsende Unternehmensgruppe stellt HR vor vielfältige und neue Herausforderungen. Eine zentrale Aufgabenstellung in diesem Zusammenhang war im vergangenen Jahr die Stärkung der Marquard & Bahls Organisationsstruktur. Dieser Veränderungsprozess, der auch 2017 fort dauert, wird von Human Resources aktiv begleitet. Die erforderlichen Ressourcen und Kompetenzen in Form von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen, wird auch in Zukunft eine der wichtigsten Aufgaben von Human Resources sein.

HSSE – Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen verpflichtet sich Marquard & Bahls, alle Geschäftstätigkeiten sicher und effizient auszuführen. Wir fördern unternehmensweit eine proaktive Sicherheitskultur mit der Zielsetzung, Unfälle, Verletzungen und berufsbedingte Gesundheitsschäden zu verhindern und die Umwelt zu schonen. Um dies zu erreichen, entwickeln wir konzernweite Richtlinien und Mindestanforderungen, definieren Zielvorgaben und kontrollieren deren Umsetzung.

Im vergangenen Jahr konnten wichtige HSSE-Kennzahlen deutlich verbessert werden. Sowohl die Häufigkeit als auch die Schwere von Arbeitsunfällen unserer Mitarbeiter ging zurück. Auch die Anzahl der Produktaustritte und Feuer reduzierte sich, wobei sich das Produktvolumen insgesamt leicht erhöhte.





Um zukünftig noch schneller auf Entwicklungen der HSSE-Kennzahlen reagieren zu können, wird zurzeit für alle Divisionen eine Dashboard-Applikation programmiert, die Daten tagesaktuell bereitstellt und noch detailliertere Analysen ermöglicht.

Mit der Zielsetzung, die unternehmensinterne Sicherheitskultur weiter zu fördern, veranstaltete Oiltanking am 22. März 2017 ihren ersten weltweiten Safety Day. Anhand von Filmen, Vorträgen, Diskussionen sowie praktischen Übungen wurden die Mitarbeiter erneut für HSSE-Themen sensibilisiert.

In diesem Zusammenhang wurden auch die neuen „Golden HSSE Rules“ in den jeweiligen Landessprachen vorgestellt.

Bei Skytanking wurden „Golden Safety Rules“ bereits 2016 im Rahmen einer HSSE-Leadership-Kampagne eingeführt.

Nachhaltigkeit

Marquard & Bahls verfolgt die Herausforderungen wie auch die erzielten Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit aufmerksam. Unsere strategischen Handlungsfelder sind verantwortungsvolle Unternehmensführung, nachhaltiges Wachstum, Umweltschutz, Mitarbeiter, Gesundheit & Arbeitsschutz und gemeinnütziges Engagement. Die Ergebnisse haben wir im Juli 2016 in unserem sechsten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Der Bericht wurde gemäß den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI G4 Core) verfasst und kann ebenso wie die früheren Berichte auf der Marquard & Bahls Website heruntergeladen werden.

Eine weitere zentrale Aufgabe des Teams Nachhaltigkeit von Marquard & Bahls war die Entwicklung einer umfangreichen Nachhaltigkeitsstrategie 2025, die auch die Ergebnisse einer Stakeholder-Umfrage berücksichtigt. Die Strategie soll im Geschäftsjahr 2017 finalisiert und implementiert werden.

Darüber hinaus haben wir die ökologischen und sozialen Herausforderungen der Öl- und Gas-Wertschöpfungskette analysiert und im Nachhaltigkeitsbericht detailliert beschrieben. Die insgesamt 2.624 Tonnen CO₂-Emissionen aus den 2015 getätigten Flugreisen von Mitarbeitern der Marquard & Bahls AG sowie Oiltanking GmbH wurden über Emissionszertifikate (CERs) eines Windkraftprojektes aus dem Portfolio unserer Tochtergesellschaft Carbonbay kompensiert. Das Windkraftprojekt ist nach Gold Standard zertifiziert.

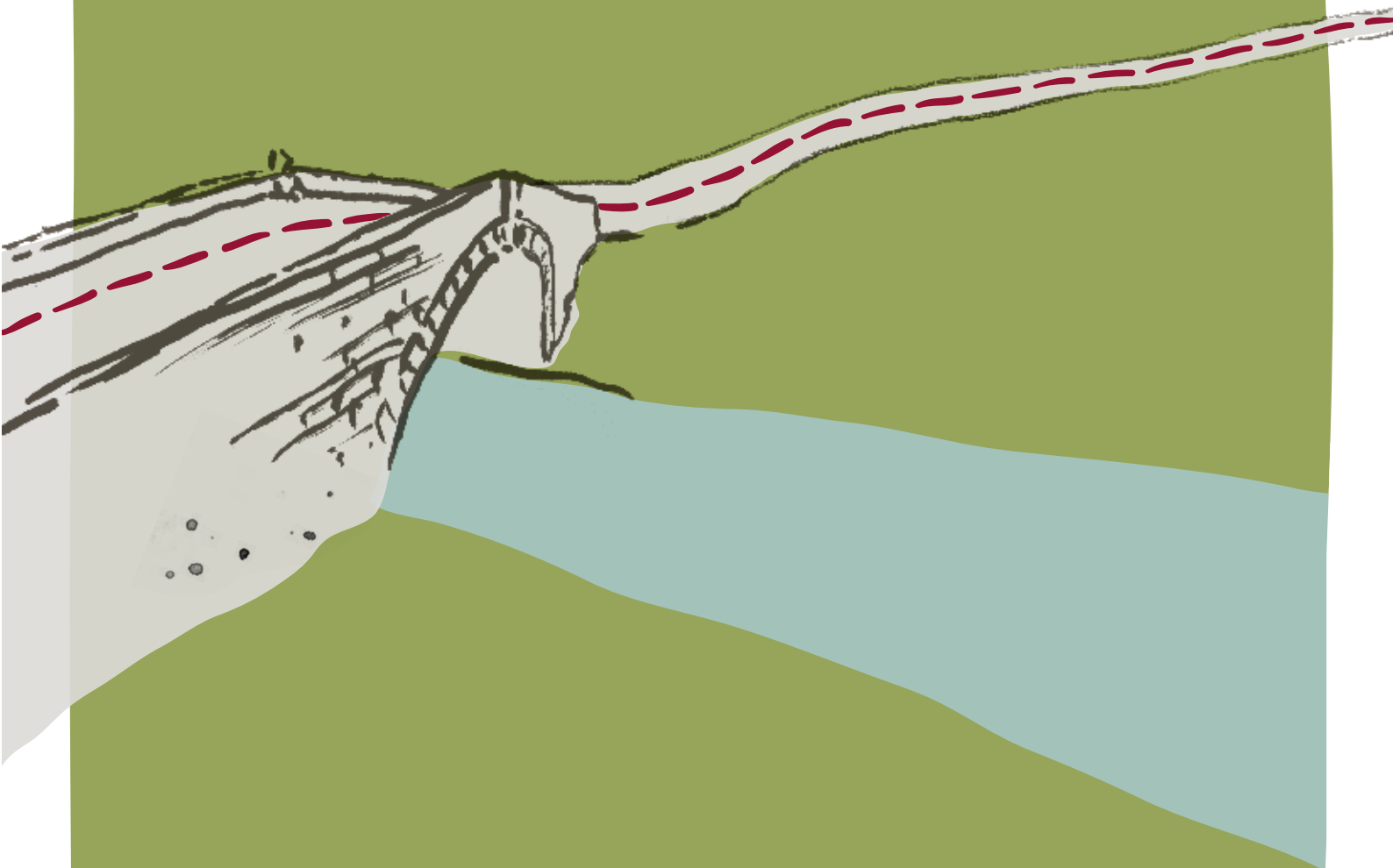


In guter Tradition hat Marquard & Bahls zum Jahresende 2016 ein internationales Hilfsprojekt mit einer 100.000-Euro-Unternehmensspende unterstützt. Auf diesem Wege sicherte das Unternehmen die Jahresfinanzierung für das SOS-Kinderdorf in Alibaug südlich von Mumbai, Indien. Mit Indien sind wir über unsere Tochtergesellschaften IOT Infrastructure & Energy Services, IndianOil Skytanking, IOT Mabagas, Matrix Bharat und Newsco seit vielen Jahren eng verbunden.

Marquard & Bahls wird sich auch in Zukunft aktiv mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ auseinandersetzen.



Hindernisse überwinden





Stadt, Land, Fluss

Beste Verbindungen – flexibel, reibungslos, schnell –
sind das A und O im internationalen Warenaustausch.

Die Händler von Mabaft nutzen verschiedenste Transportwege
beim Planen der Logistik. Mineralölprodukte erreichen die Kunden
per Straße, Schiene, Fluss und über das Meer.





Handel

— Die Mabanaft Gruppe setzte 2016 im Trading und Retail den positiven Trend fort, während das Bunkergeschäft hinter den Erwartungen zurückblieb. Die Handelsgesellschaften konzentrierten sich auf den physischen Handel und legten dabei ein konsequentes Risikomanagement zugrunde.



Wie schon im Vorjahr war der Mineralölmarkt auch 2016 von einem Rohöl-Überangebot gekennzeichnet, in dessen Folge sich die Preise auf relativ niedrigem Niveau bewegten. Die im Herbst von der OPEC – und auch einigen Nicht-OPEC-Mitgliedern – beschlossene Produktionskürzung für 2017 hatte zum Jahresende stabilere Preise zur Folge. Trotz ausgeprägter Contango-Situation wirkten sich der starke Wettbewerb wie auch politische und wirtschaftliche Unsicherheiten erschwerend auf das Handelsgeschäft aus. In einem anspruchsvollen Umfeld gelang es den Mabanaft Handelsgesellschaften jedoch, die sich bietenden Chancen zu nutzen und so ein starkes Ergebnis zu erzielen. Am Jahresende lag das Absatzvolumen bei rund 24,8 Millionen Tonnen und damit 17 Prozent über dem des Vorjahres.

In einem für die Handelsgruppe insgesamt guten Geschäftsjahr agierten die drei Geschäftseinheiten Mabanaft Trading, Mabanaft Retail und Mabanaft Bunkering mit unterschiedlichem Erfolg. So realisierte Mabanaft Trading ein sehr gutes Ergebnis. Traditionell stark zeigte sich das Handelsgeschäft in Deutschland, aber auch im Vereinigten Königreich und in Ungarn konnten sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Singapur realisierte ein befriedigendes Ergebnis und traf wichtige Entscheidungen für die Weiterentwicklung des Handelsstandorts.

Mabanaft Retail war erneut erfolgreich: Nicht nur der Petronord Gruppe gelang eines ihrer bislang erfolgreichsten Geschäftsjahre, auch OIL! Tankstellen präsentierte sehr gute Ergebnisse.

In der Schifffahrtsindustrie, einem Markt, der aktuell durch intensiven Verdrängungswettbewerb und geringe Margen geprägt ist, beendete Mabanaft Bunkering das Geschäftsjahr hingegen mit einem deutlichen Verlust. Trotz positiver Entwicklung einzelner Gesellschaften war das Gesamtergebnis negativ. Mit der Zielsetzung, Kosten zu senken und gleichzeitig effizienter und kundenorientierter zu agieren, wurde Ende 2016 die Fokussierung des Bomin Netzwerks auf vier Hubs in Hamburg, Houston, Singapur und Dubai beschlossen.

Mabanaft Trading

Mabanaft war 2016 mit mehreren Gesellschaften im regionalen sowie im Großhandelsgeschäft in Europa, Asien und Nordamerika tätig. Diese erzielten insbesondere bei Schweröl und flüssigem Propangas (LPG), aber auch bei Heizöl und Diesel erhöhte Absatzmengen.

Mabanaft Pte.

Die Gesellschaft Mabanaft Pte. betreibt ihr Handelsgeschäft von Singapur aus, einem der größten Handels- und Umschlagplätze für Mineralöle weltweit. Das Ergebnis 2016 war positiv und lag deutlich über dem des Vorjahres. Gleichzeitig stellte Mabanaft Pte. die Weichen für einen gezielten Ausbau der Geschäftsaktivitäten in den kommenden Jahren.



Sowohl der Handel mit Mitteldestillaten als auch das LPG-Geschäft verliefen erfolgreich. Die Gesellschaft intensivierte außerdem die Zusammenarbeit mit den Schwestergesellschaften Bomin, Omanoil Matrix, Matrix Marine und Oiltanking.

Mit der Zielsetzung, das Geschäft mit verflüssigten Gasen entsprechend der Wachstumsstrategie von Marquard & Bahls deutlich auszubauen, wurde im Herbst 2016 bei Mabanaft die Position des Director Gas neu geschaffen und das Handelsteam für LPG und andere Gase weiter ausgebaut. 2017 wird sich Mabanaft Pte. neben dem Handel mit Mitteldestillaten vorrangig auf den Ausbau des Gasgeschäfts und die Belieferung des Bunkergeschäfts fokussieren.

Mabanaft International

Die Gesellschaft Mabanaft International hat sich seit 2015 auf das Handelsgeschäft im Mittelmeer konzentriert; ihr Schwerpunkt lag dabei auf der Versorgung der Schwestergesellschaft Bomin. Aufgrund des strategischen Rückzugs von Bomin aus Spanien Ende 2016 entschied sich das Management dazu, die Geschäftstätigkeiten von Mabanaft International einzustellen. Die verbliebenen Handelsaktivitäten wurden bei Mabanaft Deutschland integriert.

Mabanaft Deutschland

Mabanaft Deutschland setzte ihre langjährige erfolgreiche Entwicklung 2016 fort und erzielte erneut ein gutes Ergebnis in einem anspruchsvollen, von Nachfragerückgang geprägten Markt. Dabei kamen der Gesellschaft ihre Marktkenntnis und ihre Erfahrung zugute, die es den Händlern erlaubte, vorausschauend auf die jeweiligen nationalen und internationalen Entwicklungen reagieren zu können. Mabanaft Deutschland profitierte erneut von ihrem entscheidenden Wettbewerbsvorteil, über ausreichend Tankraum an strategischen Stellen zu verfügen.

Die gesteigerten Absatzvolumina wurden im Wesentlichen mit Mitteldestillaten und Heizöl Schwer erzielt. Wie schon in den Vorjahren entwickelte sich der Bereich Heizöl Schwer positiv. Zudem wurde das Bunkergeschäft in enger Kooperation mit Bomin Deutschland weiter ausgebaut. Einen positiven Beitrag lieferte auch das wachsende Diesengeschäft in Spanien, das zuvor bei der Schwestergesellschaft Mabanaft International angesiedelt war.

Mabanaft Deutschland wird auch in Zukunft ihre Wachstumsstrategie verfolgen.



 **Mabanaft Ltd.**

Die in London ansässige Mabanaft Ltd. konnte ihre Position im Markt insgesamt weiter festigen und beendete das Jahr 2016 mit einem sehr guten Ergebnis. Angesichts des sehr wettbewerbsintensiven Mineralölmarktes im Vereinigten Königreich, der von einem Überangebot geprägt ist, ist dies eine bemerkenswerte Entwicklung. Insbesondere der Dieselhandel und das Jet-Fuel-Geschäft wurden ausgebaut.

Mit der Zielsetzung, zukünftig noch effizienter zu agieren und eine noch bessere Prozesskontrolle zu haben, überarbeitete Mabanaft Ltd. im Jahresverlauf ihr IT-Handelssystem. 2017 strebt die Gesellschaft weiteres Wachstum an, unter anderem im Handel mit Jet Fuel.

 **Mabanaft Hungary**

Die Gesellschaft Mabanaft Hungary mit Sitz in Budapest erzielte 2016 ein sehr gutes und deutlich über Budget liegendes Ergebnis. In einem Mineralölmarkt, der zum Großteil von einem Marktteilnehmer dominiert wird, ist dieser Erfolg umso bemerkenswerter. Bei einer weitgehend stabilen Warenversorgung konnte das Absatzvolumen bei guten Margen ausgebaut werden. Das Tankstellengeschäft war relativ stabil. Zum Jahresende umfasste das Tankstellennetz 40 Stationen, die unter dem OIL! Logo firmieren und im Franchisesystem betrieben werden.

Für 2017 ist geplant, sowohl die Vertriebsstrategie als auch das Tankstellengeschäft weiter auszubauen.

 **Mabanaft Moldova**

Die Situation in Moldawien war auch 2016 durch eine anhaltend schwache Wirtschaft belastet. Mabanaft Moldova, Chisinau, erlebte vor diesem Hintergrund erneut ein herausforderndes Geschäftsjahr, das mit einem ausgeglichenen Ergebnis endete. Die weiteren Aussichten der Gesellschaft sind stark von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung des Landes abhängig.

 **B.W.O.C.**

Die in Weston-super-Mare, Großbritannien, ansässige Gesellschaft B.W.O.C. erlebte 2016 eines ihrer bislang erfolgreichsten Geschäftsjahre mit sehr guten Ergebnissen, zu denen trotz eines wettbewerbsintensiven Umfelds gleich mehrere Bereiche beitrugen: So veräußerte B.W.O.C. Anfang des Jahres einen Großteil ihres Kundenstamms im Tankkartengeschäft zu guten Konditionen; das neu aufgebaute Tankkartengeschäft leistete bereits einen Beitrag zum guten Gesamtergebnis. Um sich im Markt künftig



noch besser zu positionieren, etablierte B.W.O.C. mit LYNX Fuels eine zweite Handelsmarke. LYNX Fuels operiert von drei Standorten aus und verfügt über ein eigenes Tankdepot.

Vor dem Hintergrund der guten Positionierung und des flexiblen Geschäftsmodells von B.W.O.C. sind die Aussichten für 2017 ebenfalls positiv.



Zug um Zug

Fast ein Fünftel aller Waren werden in Deutschland über das Schienennetz zu ihrem Bestimmungsort transportiert. Auch Mabanft Deutschland schickt einen Teil der von ihr gehandelten Mineralölprodukte via Kesselwagen auf die Reise zu ihren Abnehmern.

Im vergangenen Jahr waren es rund 400.000 Tonnen in mehr als 6.000 Kesselwagen.



Mabanaft Coal Trading

Die vor rund zwei Jahren gegründete Mabanaft Coal Trading mit Sitz in Houston, Texas, festigte ihre Marktposition in einem tendenziell ruhigeren Marktumfeld. Die Aussichten bleiben jedoch bis auf Weiteres unsicher. Vor diesem Hintergrund entschloss sich Mabanaft, die Geschäftstätigkeit der US-amerikanischen Tochtergesellschaft im ersten Halbjahr 2017 einzustellen.

Mabanaft Retail

Die im Endverbraucherbereich in Deutschland, Österreich, der Schweiz, dem Vereinigten Königreich und Moldawien tätigen Gesellschaften erlebten 2016 insgesamt betrachtet ein weiteres starkes Geschäftsjahr. Zusammen leisteten sie einen beträchtlichen Beitrag zum Gesamtergebnis der Mabanaft Gruppe. Inklusive aller Beteiligungsgesellschaften sind aktuell über 30 Firmen in den Geschäftsfeldern Heizöl, Diesel, Schmierstoffe, Erdgas, Bitumen – seit Neuestem auch Strom – sowie Tankstellen und Pooltankstellen (Automatentankstellen für gewerbliche Kunden) aktiv.

Petronord

Die Petronord Gruppe, zu der gegenwärtig 27 Endverbraucherfirmen in Deutschland und Österreich gehören, erzielte 2016 ein weiteres Rekordergebnis. Nahezu alle Gesellschaften verzeichneten gute Zuwächse sowohl bei den Absatzmengen als auch beim Ergebnis. Im Jahresverlauf wurden drei Gesellschaften akquiriert: Zwei kleinere Firmen wurden in bestehende Gesellschaften integriert, während die in Nordbayern ansässige Firma Kiessling als eigenständige Gesellschaft unter dem Dach von Petronord agiert.

Aufgrund des milden Winters 2015/2016 war die Nachfrage nach Heizöl erwartungsgemäß niedrig; die Erträge waren jedoch zufriedenstellend. Gute Margen führten bei den Pooltankstellen zu guten Ergebnissen und auch der Schmierstoffhandel verzeichnete eine Steigerung der Absatzmengen. Beachtliche Erfolge generierte das Bitumengeschäft. Mit der Zielsetzung, künftig Bitumen und Bitumenkomponenten noch zielgerichteter zu vermarkten, wurde Ende 2016 ein Joint Venture zwischen der zu Petronord gehörenden Mabanol Bitumen und einer Raffinerie gegründet, das – vorbehaltlich der Genehmigung seitens der Kartellbehörden – im ersten Halbjahr 2017 den Betrieb aufnehmen wird.



2017 verfolgt Petronord weiteres Wachstum durch den gezielten Ausbau der Aktivitäten sowie weitere Akquisitionen. Dabei liegt ein Fokus auf Pooltankstellen – und auch in den anderen Bereichen wird die Handelsgruppe weiter expandieren.

Thomas Silvey

Die in Bristol, Großbritannien, ansässige Gesellschaft Thomas Silvey erzielte 2016 trotz milder Witterung und eines wettbewerbsintensiven Marktes ein sehr gutes Ergebnis. Außerordentliche Erträge wurden durch den Verkauf eines Großteils des Kundenstamms im Tankkartengeschäft erzielt, das im Anschluss daran neu aufgebaut wurde. Dagegen verlief der Handel mit Schmierstoffen und Großmengen wenig zufriedenstellend. Hier steuerte die Gesellschaft jedoch mit Kostensenkungsprogrammen und einer verbesserten Prozesssteuerung gegen. Thomas Silvey erwartet auch für 2017 eine positive Entwicklung.

OIL! Tankstellen

Die OIL! Tankstellenorganisation verbuchte 2016 erneut ein sehr gutes Ergebnis. Bei zu Jahresbeginn niedrigen Preisen stabilisierte sich das Geschäft im Jahresverlauf. Die Absätze entwickelten sich erfreulich, bei guten Margen, und auch das Shopgeschäft leistete erneut einen guten Beitrag zum Gesamtergebnis. In der neuen Marquard & Bahls Unternehmenszentrale in der Hamburger HafenCity wurde ein Convenience-Shop eröffnet, der als Flagship Store fungiert.

Im Jahresverlauf akquirierte OIL! fünf neue Stationen in Deutschland und integrierte sie in das bestehende Tankstellennetz. Darüber hinaus investierte die Gesellschaft an mehreren Standorten unter anderem in Shopeinrichtungen und neue Zapfsäulen. OIL! ist optimistisch, ihr Netz auch in Zukunft sukzessive ausbauen zu können. So sollen Anfang 2017 bereits zwei neue Standorte integriert werden; weitere Akquisitionen sind im Jahresverlauf zu erwarten.





So groß wie die Welt ist, so vielfältig sind die Wege und Transportmittel, die es gibt. Je nach Gegebenheit und Beschaffenheit können Waren per Zug und Schiene, per Auto oder Lastwagen und Straße oder mittels Pipeline über Land transportiert werden. Und nahezu unendlich sind die Möglichkeiten, einzelne Wegstrecken miteinander zu kombinieren.

Viele Wege führen zum Ziel



In Dänemark, einem wettbewerbsintensiven Markt mit hoher Tankstellendichte, zeigten die bereits im Vorjahr initiierten organisatorischen Veränderungen erste Erfolge. Darüber hinaus wurde Ende 2016 damit begonnen, die Stationen der Marke Haahr Benzin auf OIL! tank & go umzuflaggen. Diese Aktion soll im ersten Halbjahr 2017 abgeschlossen werden. Zusammen mit einer neu erworbenen Station auf Bornholm umfasst das Tankstellennetz aktuell 45 Stationen. Aufgrund der Kosteneinsparungen ist OIL! zuversichtlich, künftig verbesserte Ergebnisse in Dänemark realisieren zu können.



In Bewegung

Über Autobahnen und Straßen werden die Kraftstoffe zu den OIL! Tankstellen transportiert. Vom Oiltanking Tanklager Hamburg zu den OIL! Stationen in Schleswig-Holstein sind es oft weniger als 100 Kilometer, aber in Summe kommen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Dänemark jährlich Millionen von Kilometern zusammen.



In Österreich verzeichnete die Tankstellengesellschaft 2016 einen leichten Absatzrückgang bei auskömmlichen Margen, erreichte aber dennoch ein leicht unter Budget, aber über dem Vorjahr liegendes Ergebnis. Die Gesellschaft tätigte mehrere Investitionen in neue Shops und Zapfsäulen. Eine Station wurde übernommen und in das bestehende Netz integriert. Die weitere Entwicklung in Österreich schätzt OIL! trotz einer einsetzenden Konsolidierung aufgrund der hohen Partnerloyalität als stabil ein.

Das Tankstellengeschäft in der Schweiz verlief 2016 zufriedenstellend. Die im Vorjahr erfolgte Auflösung der Bindung des Schweizer Franken an den Euro verteuerte das Tanken erheblich. Die daraus resultierende niedrigere Absatzmenge konnte auch 2016 nicht gesteigert werden. OIL! investierte in die Umrüstung der Zapfsäulen auf Gasrückführungssysteme und erfüllt die gesetzlich vorgeschriebenen Veränderungen damit in vollem Umfang. Die weitere Entwicklung wird positiv eingeschätzt.

Tirex Petrol

Die Tankstellenorganisation Tirex Petrol, die in Moldawien ein Tankstellennetz mit rund 100 Stationen betreibt, erzielte 2016 ein positives, leicht unter Budget liegendes Ergebnis. Die Gesellschaft investierte vielerorts in die Shop- und Sanitäreinrichtungen. An einigen Stationen wurden außerdem Tanks und Zapfsäulen ausgetauscht. Angesichts der guten Marktreputation und der serviceorientierten Ausrichtung der Tirex Petrol Stationen sind auch die weiteren Aussichten gut.

Mabanaft Bunkering

Die Krise in der Schifffahrtsbranche dauerte auch 2016 an. Vor dem Hintergrund eines weiterhin intensiven Verdrängungswettbewerbs und geringer Margen erzielte Bomin ein enttäuschendes Ergebnis, wobei die einzelnen Regionen deutliche Unterschiede zeigten. Während das Geschäft in Nordwesteuropa, der Mittelmeerregion und dem Nahen Osten & Afrika schwierig blieb, erzielten Nordamerika, Lateinamerika und Asien/Pazifik befriedigende bis gute Ergebnisse.

Mit der Zielsetzung, noch kunden- und kostenorientierter zu arbeiten, beschloss Bomin Ende 2016 eine Neuausrichtung des Geschäfts. Künftig wird die Gesellschaft von vier regionalen Hauptstandorten – Hamburg, Houston, Dubai, Singapur – aus agieren, die die Standorte in Europa, Amerika, Naher Osten & Afrika sowie Asien/Pazifik unterstützen. Die neue Struktur kommt 2017 zum Tragen und stellt weltweit einheitliche Standards sicher – einschließlich höchster Servicequalität und einer effizienten, kostengünstigen Versorgung mit Bunkerkraftstoff.



Mit der neuen Organisationsstruktur sieht sich Bomin für die kommenden Entwicklungen gut vorbereitet. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Qualitätsumstellung aufgrund der Regularien 2020 der internationalen Schifffahrtsorganisation IMO, die eine Herabsetzung des Schwefelgehaltes bei Schiffskraftstoffen vorsehen. Außerdem wird Bomin künftig noch enger mit Mabanaft zusammenarbeiten, sodass die Gruppe die Vorteile eines integrierten Handelsgeschäfts im Bunkering noch besser nutzen kann.

Nordwesteuropa

Der europäische Bunkermarkt war 2016 von einem starken Wettbewerb und aggressiven Preisstrategien gekennzeichnet. Aufgrund der schwierigen Marktconstellation und extrem niedriger Margen erlebten die meisten Gesellschaften ein verlustreiches Jahr. Bomin Deutschland konnte ihr Absatzvolumen dagegen verdoppeln.

Der neuen Organisationsstruktur folgend wird 2017 in Hamburg einer von vier Hubs etabliert. Die bislang von den mittlerweile geschlossenen Büros in London, Madrid, Athen und Tallinn aus getätigten Geschäfte werden nunmehr zentral von Hamburg aus gesteuert.

Mittelmeer

In einem wettbewerbsintensiven Markt agierten die Gesellschaften mit wenig Erfolg und schlossen das Jahr mit deutlichen Verlusten ab. Nach der Reorganisation werden die Geschäfte nun von Hamburg aus geführt. Zielsetzung für die Zukunft ist es, im Mittelmeerraum vereinzelt Nischen zu besetzen und so Geschäftschancen zu nutzen.

Asien/Pazifik

Die Gesellschaften in Singapur, dem größten Umschlagplatz für Bunkeröl weltweit, und an den anderen Standorten im asiatischen Raum erzielten 2016 ein insgesamt befriedigendes Ergebnis. Bomin Bunker Oil in Singapur baute ihr physisches Geschäft stark aus und intensivierte die Zusammenarbeit mit den Schwestergesellschaften Matrix Marine Fuels und Mabanaft. Bomin Hongkong und Matrix Bharat erzielten gute Erträge. Auch wenn der Wettbewerb intensiv bleiben wird, ist der weitere Ausblick positiv. Singapur fungiert ab 2017 als Hub für den gesamten asiatischen Raum.

Nordamerika

Der US-amerikanische Markt war erneut sehr wettbewerbs- und preisaggressiv. Dennoch erzielte die Region in Summe ein gutes Ergebnis, zu dem insbesondere die hohen Margen des Ex-Pipe-Geschäfts in Houston und insgesamt steigende Absatzmengen beitrugen. Der Standort in Panama und das Geschäft in Norfolk realisierten ebenfalls gute Ergebnisse. 2017 werden Nord- und Lateinamerika von dem Hub Houston betreut.



📍 Lateinamerika

Vor dem Hintergrund politischer und wirtschaftlicher Instabilität in weiten Teilen Lateinamerikas war das Bunkergeschäft 2016 herausfordernd. Nahezu alle Standorte blieben hinter den Erwartungen zurück, in Summe konnte die Region jedoch ein positives Ergebnis verbuchen. Enttäuschend verlief das Geschäft in Brasilien, sodass das Büro in Rio zum Jahresende geschlossen wurde. Künftig wird das Bunkergeschäft in Lateinamerika von Houston aus gesteuert.

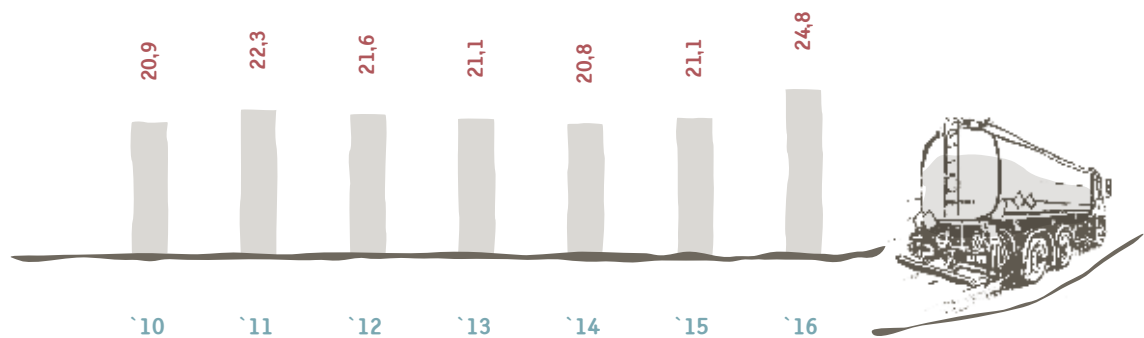
📍 Naher Osten & Afrika

Auch die Standorte Sohar und Fujairah erlebten 2016 ein enttäuschendes Jahr mit niedrigen Margen. Dennoch ist der Markt vielversprechend, da die wichtigsten Schifffahrtsrouten hier entlangführen. Um Bomins Position in dieser wachsenden und wichtigen Region zu stärken, wurde Mitte des Jahres mit Port Louis, Mauritius, ein neuer Standort eröffnet. Die Geschäfte werden ab 2017 vom Hub in Dubai aus gesteuert.

Das bislang von London aus gesteuerte Geschäft in Afrika wird in Zukunft ebenfalls von Dubai aus koordiniert.



ABSATZ HANDEL 2010-2016 in Mio. t



Bomin Linde LNG

Bomin Linde LNG – bis Herbst 2016 ein Joint Venture der Bomin Gruppe und der Linde AG – verfolgte seit ihrer Gründung im Jahr 2012 den Aufbau einer Flüssigerdgas-Infrastruktur (LNG) für die Seeschifffahrt in Nordwesteuropa. Die Nachfrage nach LNG blieb bislang jedoch deutlich hinter den Erwartungen zurück. Da auch künftig keine grundlegende Verbesserung erwartet wird, veräußerte Bomin ihre Anteile im Oktober 2016 an die Linde AG.

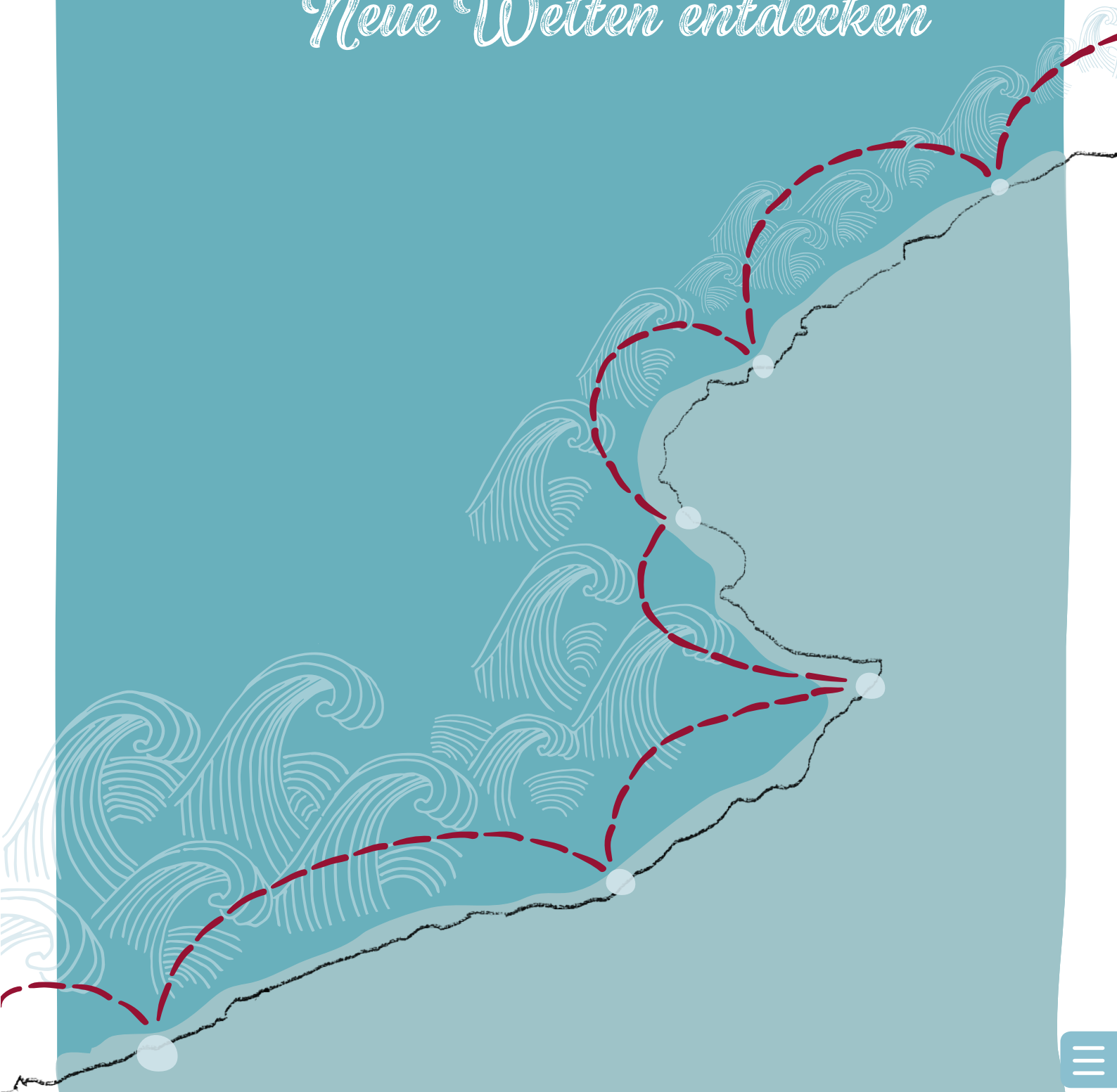
Bomin richtet ihren Fokus nunmehr auf alternative, den neuen Emissionsvorschriften ebenfalls entsprechende Produktlösungen. Hier geeignete Lösungen zu finden, ist für die Gesellschaft von grundlegender strategischer Bedeutung.

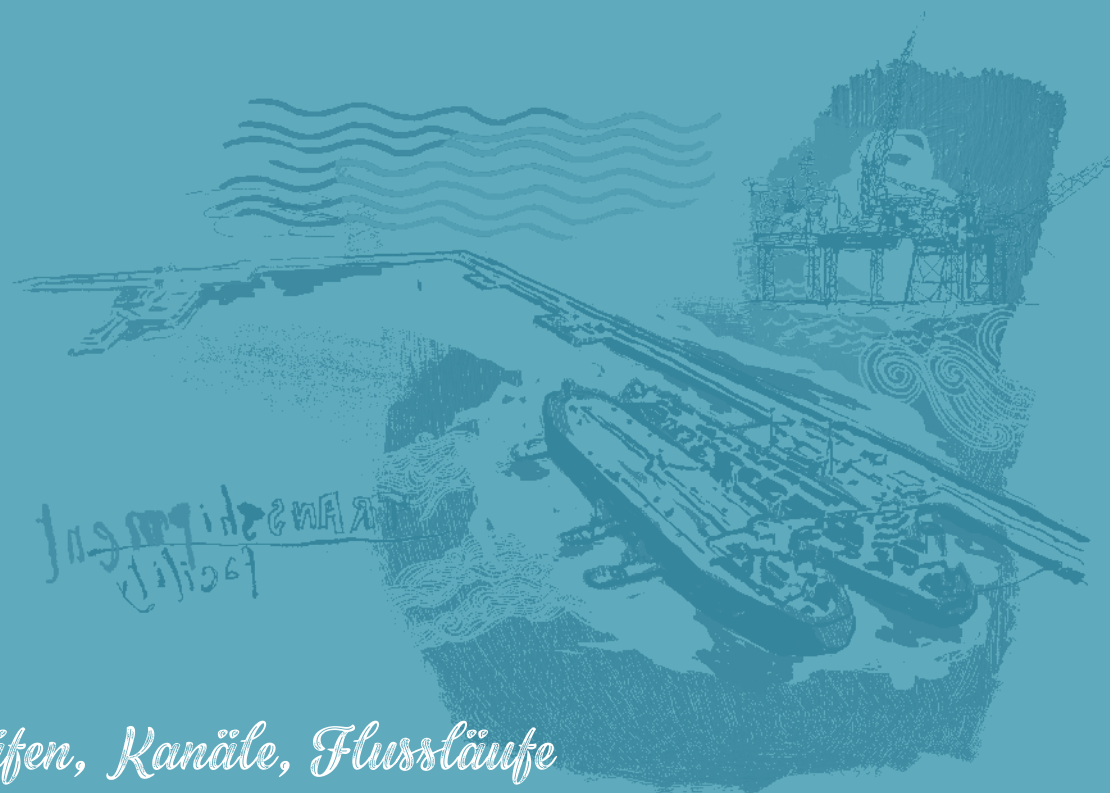
Ausblick

Mabanaft rechnet 2017 mit einem weiter anspruchsvollen Marktumfeld. Der Fokus liegt auch in den kommenden Jahren klar auf dem physischen Ölhandel, dem ein konsequentes Risikomanagement zugrunde liegt. Ergänzend dazu wird das Gasgeschäft gezielt ausgebaut sowie die Infrastruktur erweitert. Zusammen mit einer stärkeren Nutzung von Synergien zwischen den Gesellschaften folgen diese Maßnahmen der Zielsetzung, sowohl in den angestammten als auch in angrenzenden Bereichen Wachstum zu generieren.



Neue Welten entdecken





Häfen, Kanäle, Flussläufe

An den Wasserstraßen und Schifffahrtsrouten dieser Welt bietet Oiltanking Tankraum zur Lagerung und zum Umschlag von Mineralöl, Gasen und Chemikalien. Das macht Tanklager zu wichtigen Knotenpunkten in den weltweiten Produktströmen, die Produzenten mit Verbrauchern verbinden.





Tanklagerlogistik

— Oiltanking erzielte 2016 ein starkes Ergebnis aufgrund sehr guter Auslastungen und hoher Durchsätze. Zudem expandierte das Unternehmen in den Bereich der Lagerung von gekühltem und komprimiertem Gas.



Das neu gebaute Tanklager auf der indonesischen Insel Karimun und das ebenfalls neue Rohöl-Umschlagterminal im brasilianischen Açu Port wurden beide erfolgreich in Betrieb genommen. In Übereinstimmung mit der Strategie, die Aktivitäten im Gasbereich auszubauen, übernahm Oiltanking Mitte 2016 mit dem Antwerp Gas Terminal (AGT) eines der führenden unabhängigen Gastanklager in Nordwesteuropa. Weitere wichtige Akquisitionen waren der Kauf von rund 89 Hektar Industrieland mit Wasserzugang in Texas City zur Erweiterung des bestehenden Oiltanking Tanklagers und im September 2016 der Erwerb eines benachbarten Tanklagers auf einer der Inseln von Kopenhagen.

In Indien zeigten die Restrukturierungen des EPC-Bereichs in den vergangenen zwei Jahren gute Erfolge, was auch zum positiven Ergebnis von IOT Infrastructure & Energy Services beitrug.

Ende 2016 betrieb Oiltanking 81 Tanklager in 23 Ländern mit einer Gesamtkapazität von 21 Millionen cbm.

Europa

Deutschland

Trotz des zunehmend gesättigten Marktes und eines starken Wettbewerbs waren die Ergebnisse von **Oiltanking Deutschland 2016** erfreulich und blieben auf dem Niveau des Vorjahres. Vor allem in Hamburg war die Tankraumnachfrage hoch und das Oiltanking Deutschland Netzwerk konnte an verschiedenen Standorten neue Kunden hinzugewinnen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurden die ehemaligen Bomin Tanklager mit Sitz in Kiel und Bremerhaven verkauft. Oiltanking Deutschland profitierte von der Verlängerung aller wichtigen Verträge, was in Durchsätzen auf stabil hohem Niveau resultierte. Darüber hinaus schloss das Unternehmen einen O&M-Vertrag (Betrieb und Instandhaltung) für fünf Tanklager ab. Um eine gute Basis für die weitere Wettbewerbsfähigkeit der Tanklager zu schaffen, sind 2017 Investitionen in die Infrastruktur geplant.

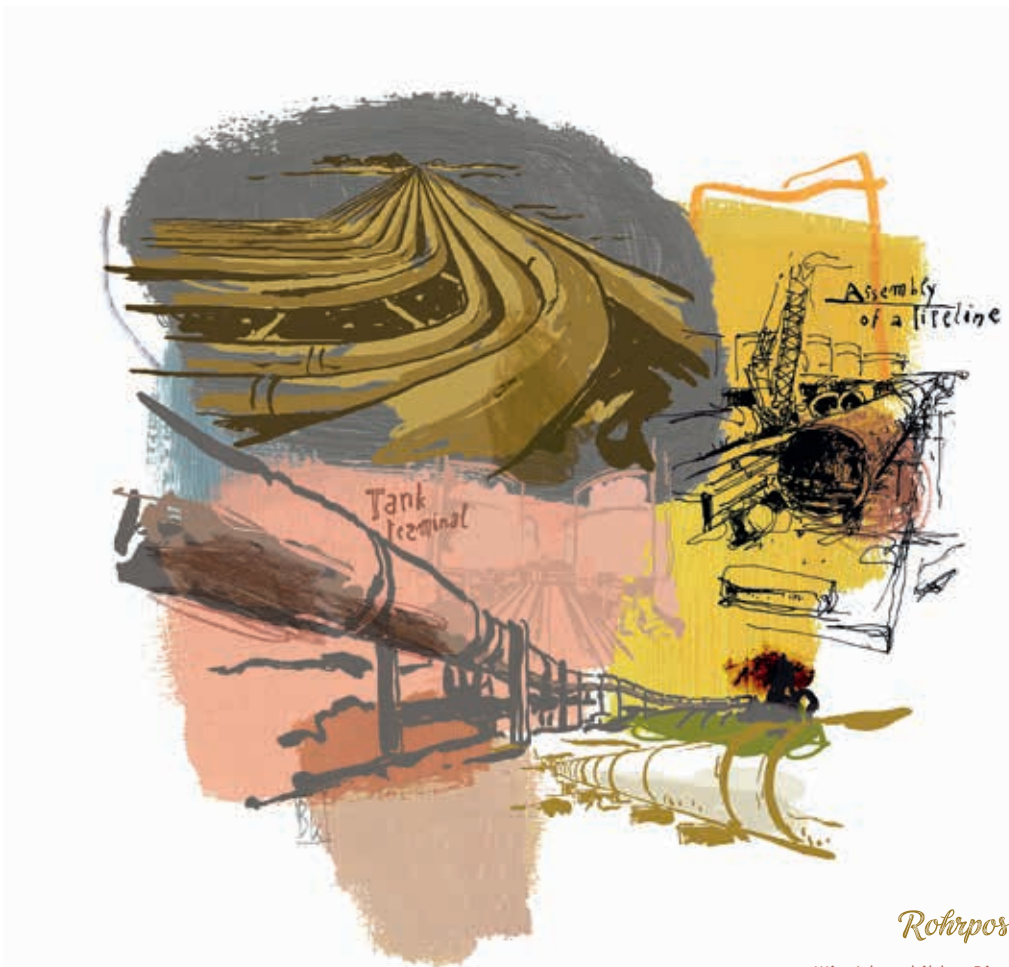
Belgien

Oiltanking **Stolthaven Antwerp** erlebte 2016 ein sehr gutes Jahr. Das Tanklager konnte seine Position als wichtiger Umschlagplatz für Chemikalien ausbauen und sowohl bestehende Verträge verlängern als auch neue Kunden hinzugewinnen. Die Investitionen in Automatisierungen in Kombination mit der kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen führten zur Verkürzung der Abfertigungszeiten von Schiffen und Tkws. Trotz der zu erwartenden Verschärfung des Wettbewerbs sind die Aussichten für 2017 sehr positiv.



Der Ergebnisbeitrag des Antwerp Gas Terminals (AGT), das Oiltanking Mitte 2016 erwarb, lag im Rahmen der Erwartungen und die Integration in das Oiltanking Tanklagernetzwerk macht gute Fortschritte. Der weitere Ausbau der Anlage ist bereits in Planung.

Für Oiltanking Ghent war 2016 ein Jahr mit guten Ergebnissen. Der anhaltende Contango-Markt sowie ein erweitertes Produkt- und Dienstleistungsportfolio führten zu einer vollständigen Auslastung der Kapazitäten und einem Anstieg des Zusatzgeschäfts. Ferner steigerten geringere Nutzungsgebühren für das zentrale europäische Pipeline-System (CEPS), an das das Tanklager angebunden ist, die Nachfrage nach Tankraum für den Flugzeugkraftstoff Jet A1. Neben Investitionen in Brandschutzsysteme wurden auch zwei neue Dämpferückgewinnungsanlagen (VRU) für die Benzin- und Naphtha-Lagerung installiert. Die Aussichten für Oiltanking Ghent sind aufgrund der stabilen Marktsituation in Kombination mit der Erweiterung des Produktportfolios positiv.



Rotirpost

Wie Adern bilden Pipelines Netzwerke, in denen Flüssigkeiten über große und kleine Distanzen an ihren Bestimmungsort gelangen. Oiltanking ist nicht nur an viele dieser Netzwerke angeschlossen, sondern betreibt auch eigene Pipelines.



📍 Niederlande

Die hohe Auslastung und der starke Anstieg des Schiff-zu-Schiff-Umschlags führten bei Oiltanking Amsterdam 2016 zu einem außergewöhnlich guten Ergebnis. Da in der ARA-Region (Amsterdam Rotterdam Antwerpen) infolge eines schrumpfenden Marktes mit einem anhaltend starken Wettbewerb zu rechnen ist, prüft das Tanklager aktuell Alternativen zur Lagerung von fossilen Mineralölprodukten wie zum Beispiel die erneute Inbetriebnahme der Biodieselanlage, die sich auf dem Gelände befindet.

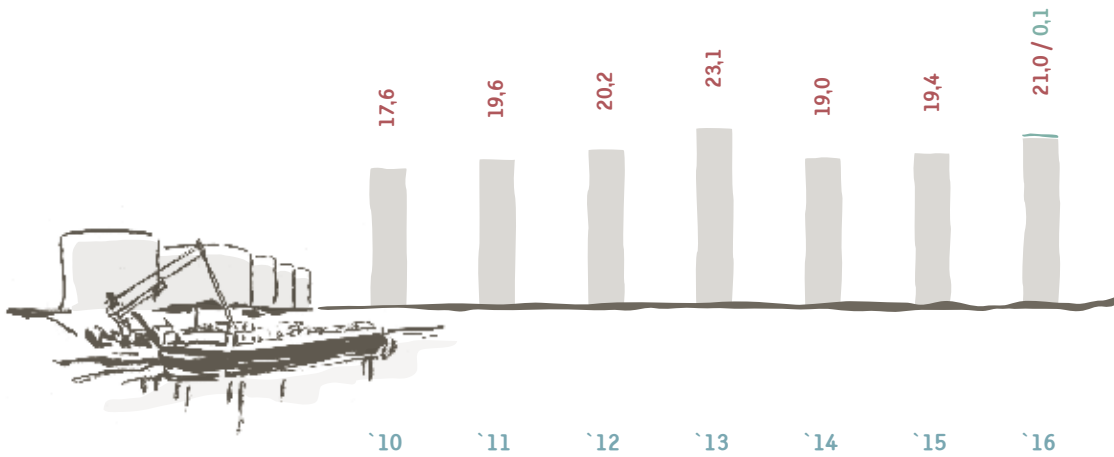
Die Kapazitäten von Oiltanking Terneuzen waren 2016 vollständig ausgelastet, während die Durchsätze rückläufig waren. Die Inspektion des Chemiebereichs des Tanklagers, die alle zehn Jahre durchgeführt wird, wurde erfolgreich abgeschlossen.

📍 Ungarn

Das Ergebnis von Oiltanking Hungary lag 2016 deutlich über den Erwartungen. Es konnte ein Neukunde gewonnen werden, und die Durchsätze der bestehenden Kunden blieben zufriedenstellend. Für 2017 wird mit weiterhin soliden Erträgen gerechnet.



TANKLAGERKAPAZITÄTEN 2010–2016 in Mio. cbm



■ in Bau befindlich



Finnland

Die stabilen Chemikalienexporte aus Russland in Kombination mit einer vollständigen Auslastung der Kapazitäten führten bei **Oiltanking Sonmarin** zu einem guten Ergebnis. Die Modernisierung des operativen Kontrollsystems wurde erfolgreich abgeschlossen.

Die Ergebnisse der 2015 erworbenen Tanklager für Mineralölprodukte und Chemikalien, die **Oiltanking Finland** betreibt, lagen 2016 im Rahmen der Erwartungen. Die Integration der beiden Standorte in das Oiltanking Netzwerk wird 2017 weiter vorangetrieben und führt in Kombination mit der guten Marktentwicklung zu positiven Aussichten.

Estland

Trotz des wettbewerbsintensiven Marktumfelds war das Ergebnis von **Oiltanking Tallinn** positiv. Bei einer über 90-prozentigen Tankauslastung stiegen die Durchsätze auch aufgrund der starken Leistung der Schwestergesellschaft Bomin.

Dänemark

Das Ergebnis von **Oiltanking Copenhagen** lag dank der gestiegenen Tankauslastung und der Durchsätze im Rahmen der Erwartung. Darüber hinaus konnte der Erwerb eines benachbarten Tanklagers, das via Pipeline mit dem Flughafen Kopenhagen verbunden ist, im September 2016 erfolgreich abgeschlossen werden.

Malta

Oiltanking Malta erzielte 2016 aufgrund der vollständigen Auslastung der Tankkapazitäten in Kombination mit verschiedenen erfolgreichen Initiativen zur Steigerung der Margen ein positives Ergebnis. Die Strategie, den Produktfokus an die sich ändernden Marktströme anzupassen, beginnt Früchte zu tragen. Voraussichtlich auch 2017 wird der Standort seine sehr gute Leistung fortsetzen können.

Bulgarien

Trotz des anhaltend schwierigen Marktumfelds verbesserte sich das Ergebnis von **Oiltanking Bulgaria** im Vergleich zum Vorjahr geringfügig. Die Verhandlungen mit einem wichtigen Kunden laufen und Möglichkeiten zum Ausbau des Produktportfolios werden aktuell aktiv vorangetrieben.



By sea



Bereits vor mehr als 9.000 Jahren machte sich der Mensch mit schwimmenden Transportmitteln auf zu neuen Ufern. Von den griechischen Argonauten auf Ruderschiffen, den Segelschiffen der Wikinger über die ersten Hochseedampfer war es ein weiter Weg zu den modernen Very Large Crude Carriern (VLCC), die mit einer Kapazität von bis zu 320.000 DWT Raffinerien weltweit mit Rohöl versorgen.



Nordamerika

USA

Trotz gesunkener Durchsätze gelang es **Oiltanking Texas City**, das gute Ergebnis des Vorjahres zu wiederholen. Die Auslastung der Tankkapazitäten lag bei mehr als 90 Prozent und aufgrund verschiedener Initiativen blieben die Kosten unter dem Budget. Der Kauf von 89 Hektar Industrieland mit Wasserzugang Mitte 2016 ermöglicht die Erweiterung des bestehenden Tanklagers. Der steigende mexikanische Diesel- und Benzinbedarf bietet weitere neue Geschäftsmöglichkeiten.

Im Zuge des Kaufs von Industrieland erwarb Oiltanking im vergangenen Jahr auch ein Chemietanklager in Texas City. Die Vorbereitungen zur Übernahme wurden Anfang des Jahres erfolgreich abgeschlossen und der Betrieb von **Oiltanking Galveston County** soll am 1. April 2017 aufgenommen werden.

Oiltanking Joliet schloss 2016 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Ein Großteil der 2015 eingeleiteten Infrastrukturmodernisierungen konnte abgeschlossen werden; sie wirkten sich bereits Ende des Jahres positiv aus. Die Fortschritte des Standortes sind eng mit einem Programm zur Effizienzsteigerung verknüpft. Das Tanklager plant abseits der bisherigen Spezialisierung die Ausweitung seines bisherigen Produkt- und Dienstleistungsportfolios auf den Chemiebereich.

Lateinamerika

Argentinien

Da Kosteneinsparungen die rückläufigen Einnahmen kompensierten, erfüllten die Ergebnisse von **Oiltanking Ebytem** 2016 die Erwartungen. Während Durchsätze und Offshore-Dienstleistungen unter der Wirtschaftslage in Argentinien litten, lag die Auslastung der beiden Tanklager in **Puerto Rosales** und **Brandsen** rund 30 Prozent über den Erwartungen. Im Laufe des Jahres wurden außerdem umfangreiche Instandhaltungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen. Sollte der wirtschaftliche Aufschwung wie prognostiziert eintreten, rechnet die Gesellschaft 2017 wieder mit einem deutlichen Anstieg der Durchsätze.

Brasilien

Die Kapazität von **Oiltanking Terminais** war 2016 vollständig ausgelastet, was in einem guten Ergebnis resultierte, das über den Erwartungen lag. Alle Verträge konnten mittelfristig verlängert und einige Infrastrukturmodernisierungen abgeschlossen werden. Der Standort verhandelt über den Betrieb weiterer Schiffsanleger und prüft die Möglichkeit der Erweiterung des Tanklagers.



Die Anlage für den Schiff-zu-Schiff-Umschlag von Rohöl in **Açu Port**, an der Oiltanking im August 2015 einen Anteil von 20 Prozent erwarb, wurde im August 2016 erfolgreich in Betrieb genommen. Die Öffnung der Ölfelder für weitere Investoren lässt einen Anstieg der Aktivitäten erwarten.

Im vergangenen Jahr nahm das Joint Venture **Oiltanking Logistica Brazil** den Betrieb eines Tanklagers in Açu Port auf. Die Ergebnisse des Standorts, der im Rahmen eines O&M-Vertrages von Oiltanking betrieben wird, lagen im Bereich der Erwartungen.

Peru

In Peru blickt Oiltanking auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück, das in einem guten Ergebnis resultierte. In Callao und im Norden des Landes werden fünf Tanklager von **Terminales del Peru** betrieben, einem Konsortium mit einem lokalen Joint-Venture-Partner. Der Bau von vier Tanks in Callao macht gute Fortschritte, sodass sie voraussichtlich Mitte 2017 in Betrieb genommen werden können. Der Betrieb der fünf Tanklager im Süden von Peru erfolgt durch **Consorcio Terminales**. Die neuen Tanks für Natriumhydrogensulfid, die Ende 2015 in dem Tanklager im Hafen von Matarani von **Logistica de Quimicos del Sur** in Betrieb genommen wurden, waren gut ausgelastet. Auch für die **Camisea Marine Platform** im peruanischen Pisco war 2016 ein gutes Jahr, das mit einem den Erwartungen entsprechenden Gewinn abgeschlossen wurde. Vor dem Hintergrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Tankraum sind die Aussichten des peruanischen Netzwerks für 2017 positiv.

Kolumbien

Trotz steigender Kosten für Energie sowie hoher Reparaturkosten für einen beschädigten Schiffsanleger erreichte **Oiltanking Colombia** in Cartagena ein zufriedenstellendes Ergebnis, das im Rahmen der Erwartungen lag.

Die Einnahmen des Tanklagers in **Puerto Bahia**, das Oiltanking seit Mitte 2015 im Rahmen eines O&M-Vertrages betreibt, lagen über dem Budget. Aufgrund der Ausweitung des Produktportfolios im Oktober 2016 werden die Durchsätze 2017 voraussichtlich weiter steigen.

Panama

2016 war geprägt von einem zunehmenden Wettbewerb, der die Raten stark unter Druck setzte. So blieb das Ergebnis von **Colón Oil and Services (COASSA)** trotz vollständiger Auslastung hinter den Erwartungen zurück. Das Bunkergeschäft war rückläufig und die Durchsätze fielen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls. Trotz einiger Anzeichen für eine Erholung der Nachfrage und einen Anstieg des Dieselgeschäfts sind die Aussichten für 2017 verhalten.



Naher Osten

📍 Oman

Die hohe Auslastung führte bei Oiltanking Odjell Terminals Oman 2016 zu einem guten Ergebnis, das über dem des Vorjahres lag. Die weiterhin wachsenden Tankkapazitäten in Fujairah in Kombination mit dem nachlassenden Contango hatten jedoch eine Verschärfung des Wettbewerbs zur Folge, was die Raten für Tankraum unter Druck setzte. Die teilweise Aufhebung der Sanktionen gegen den Iran hatte einen nur leicht positiven Markteinfluss. Um sich bestmöglich auf die Marktveränderungen einzustellen, hat der Standort ein Programm zur Optimierung des Tanklagers gestartet, das unter anderem Investitionen in neue Pipelineverbindungen zu den Schiffsanlegern sowie einen weiteren Ladearm beinhaltet.



Direktverbindung

Seit 147 Jahren verbindet der Sueskanal das Mittelmeer mit dem Roten Meer und erspart Wasserfahrzeugen damit den langen Weg um Afrika. Eine 193 Kilometer lange Abkürzung, die jährlich rund 17.500 Schiffe nutzen. Die größten unter ihnen sind Hochseetanker der sogenannten Suezmax-Klasse.



📍 **Vereinigte Arabische Emirate**

Auch bei Star Energy Oiltanking in Dubai lagen die Durchsätze, vor allem von Benzin-Blendings, über den Erwartungen und resultierten in einem ausgesprochen positiven Ergebnis. Trotz des weiteren Anstiegs der Tankkapazitäten in der Region war das Tanklager aufgrund von Vertragsverlängerungen gut ausgelastet. Um das Wachstumspotenzial im Bereich der Chemikalienlagerung vollständig zu nutzen, investiert das Tanklager in den Bau von zehn neuen Tanks. Dieses Projekt ermöglicht dem Tanklager einen Ausbau des Produktportfolios in diesem Bereich, und die neuen Kapazitäten sind bereits langfristig ausgelastet.

Afrika

📍 **Südafrika**

Trotz der anhaltenden Dürre in Südafrika blieb der Umschlag von Pflanzenöl und Melasse auf dem Tanklager von Oiltanking Grindrod Calulo in Kapstadt 2016 relativ stabil. So lag das Ergebnis leicht über dem Budget. Die Entwicklung des Pflanzenölmarktes bietet gute Möglichkeiten, diesen Bereich auszubauen.

In Durban gelang es dem Tanklager, aufgrund von Kosteneinsparungen ein leicht positives Ergebnis zu erreichen. Der wachsende Bedarf für die Lagerung von Chemikalien und Grundölen bietet neue Geschäftsmöglichkeiten.

Im Dezember 2016 schloss Oiltanking Grindrod Calulo einen Vertrag über den Bau eines Tanklagers auf BOOT-Basis (bauen, besitzen, betreiben und übertragen) in Coega. Mit der FEED-Analyse (Planungsphase im Anlagenbau) wurde bereits begonnen und der Start der Bauarbeiten ist für die zweite Jahreshälfte 2017 geplant. Das Tanklager wird anfänglich über eine Lagerkapazität von 150.000 cbm für unterschiedliche Mineralölprodukte sowie LPG verfügen.

Das Joint Venture Oiltanking MOGS Saldanha startete mit den Vorarbeiten für den Bau des Rohöltanklagers in Saldanha Bay. Die Inbetriebnahme der ersten Tanks ist für die zweite Jahreshälfte 2018 geplant.

📍 **Mosambik**

Das Tanklager in Matola, an dem Oiltanking im Dezember 2015 Anteile erwarb, wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2017 mit einer Kapazität von 51.000 cbm in Betrieb gehen. Aufgrund des schnell wachsenden Kraftstoffbedarfs in Mosambik und den umliegenden Ländern ist eine Erweiterung der Kapazitäten absehbar.



Asien

📍 Singapur

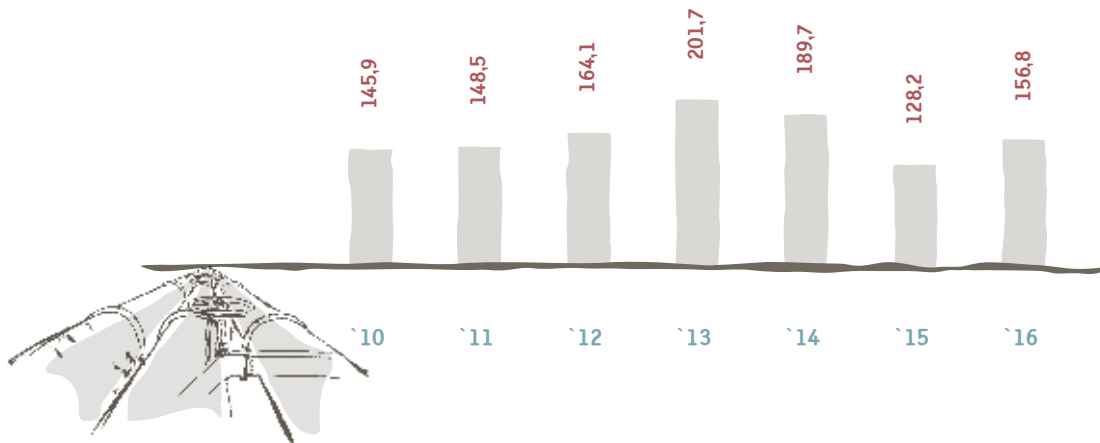
Das Ergebnis von Oiltanking Singapore übertraf 2016 aufgrund der hohen Durchsätze und Auslastung der Tanks die Erwartungen. Der Bau eines neuen Schiffsanlegers, der voraussichtlich im zweiten Quartal 2017 in Betrieb genommen wird, dient dazu, die steigende Nachfrage bedienen zu können.

Trotz des wettbewerbsintensiven Marktumfelds erzielte Oiltanking Odjell Terminal Singapore ebenfalls ein gutes Ergebnis. Zudem gelang es dem Tanklager, seine Position für die Lagerung von MTBE (Methyl-tert-butylether) auszubauen, was dank der Pipelineverbindung zwischen den beiden Oiltanking Tanklagern eine gute Ergänzung zu den Benzinkapazitäten von Oiltanking Singapore ist.

Die Durchsätze und die Nachfrage nach zusätzlichen Dienstleistungen von Oiltanking Helios Singapore erreichten 2016 ein Rekordniveau und führten zu einem sehr guten Ergebnis. Aktuell durchläuft das Tanklager den Genehmigungsprozess für den Bau von Gaskugeltanks für Propan mit einer Kapazität von 6.400 cbm.



DURCHSATZ 2010-2016 in Mio. t



Ende 2015 gründeten Jurong Port Pte. Ltd. und Oiltanking Singapore ein Joint Venture mit dem Ziel, ein neues Tanklager in Jurong Port zu bauen. Mit einer Anfangskapazität von 231.000 cbm wird es die steigende Nachfrage nach Tankraum in Singapur und des dortigen Industrieparks auf Jurong Island bedienen. Der Baubeginn des Tanklagers zur Lagerung heller Mineralölprodukte und Chemikalien wird voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2017 erfolgen.

China

Die Ergebnisse der Tanklager in China lagen 2016 im Rahmen der Erwartungen. Bei Oiltanking Nanjing hatte der starke Wettbewerb negative Auswirkungen auf das Spot-Geschäft, die aber teilweise durch eine Reduzierung der Zinskosten abgefangen werden konnten. Der Ausbau des Tanklagers um 53.000 cbm zur Lagerung von Ammoniak kommt gut voran und wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2017 abgeschlossen sein. Dies, in Kombination mit der Erweiterung des Produktportfolios und dem Bau eines weiteren Schiffsanlegers, wird das Geschäft von Oiltanking Nanjing 2017 positiv beeinflussen.

Oiltanking Daya Bay erzielte ein gutes Ergebnis. Die Kapazitäten waren aufgrund laufender Langzeitverträge und zusätzlichem Spot-Geschäft durch Veränderungen im benachbarten Petrochemiekomplex gut ausgelastet. Da das Tanklager in einem der größten Umschlagplätze von Petrochemikalien liegt und die Aussichten weiterhin gut sind, wurden für den weiteren Ausbau im vergangenen Jahr drei Hektar Land erworben.

Die Oiltanking Daya Bay Public Pipe Rack Company, die Pipelines im Hafen von Huizhou betreibt, erwirtschaftete ein positives Ergebnis, das den Erwartungen entsprach.

Indonesien

Im Juni 2016 wurde das Tanklager von Oiltanking Karimun mit einer Gesamtkapazität von 760.000 cbm erfolgreich in Betrieb genommen. Die bisherige Auslastung ist zufriedenstellend. Aufgrund der verspäteten Inbetriebnahme, eines Anstiegs der Baukosten und der in der Startphase niedrigen Raten blieb das Ergebnis allerdings hinter den Erwartungen zurück.

Indien

Tanklagerung

Hohe Auslastung und steigende Durchsätze auf allen Tanklagern resultierten bei der Tanklagersparte von IOT Infrastructure & Energy Services (IOT) 2016 in einem positiven Ergebnis. Aufgrund gestiegener Kapazitätsauslastungen arbeiteten die Tanklager in Navghar und Raipur profitabel. Der LPG-Umschlag des Tanklagers in Chennai und die Umsätze der Gasflaschenabfüllanlage waren stabil.



Das Tanklager in Goa konnte den Ertrag deutlich steigern. Auch das Tanklager für Rohöl und Mineralölprodukte, das IOT Utkal Energy Services im Rahmen eines BOOT-Vertrages für eine Raffinerie in Paradeep betreibt, erzielte ein positives Ergebnis. Darüber hinaus waren die Kapazitäten der insgesamt 14 Tanklager, die das Unternehmen auf O&M-Basis betreibt, ebenfalls gut ausgelastet. IOT wird sich zukünftig wieder verstärkt auf das traditionelle Tanklagergeschäft konzentrieren.

EPC

Obwohl 2016 die Investitionen im Mineralöl- und Gassektor aufgrund des schwachen Ölpreises verhalten blieben, erholte sich das EPC-Geschäft von IOT dank der bereits 2015 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen. Eine Entwicklung, die in einem leicht positiven Ergebnis resultierte. Einige Projekte, darunter Karimun und Kalimantan, konnten erfolgreich abgeschlossen werden, während andere Projekte hinter dem Zeitplan zurückblieben. Trotz der schwierigen politischen Situation in der Türkei, die zum Ausfall eines Vertragspartners führte, wird der Bau von einem Raffinerietanklager voraussichtlich im Juli 2017 planmäßig abgeschlossen. Im Zuge der Restrukturierungsmaßnahmen veräußerte IOT Ende des Jahres alle Anteile an dem EPC-Unternehmen IOT Anwasha Engineering & Construction Limited. Neben der Entwicklung vielversprechender Projekte im Oman wird sich der EPC-Geschäftszweig von IOT zukünftig auf Projekte innerhalb von IOT, wie den Bau der indischen Tanklager in Tatanagar und Borkhedi, konzentrieren.

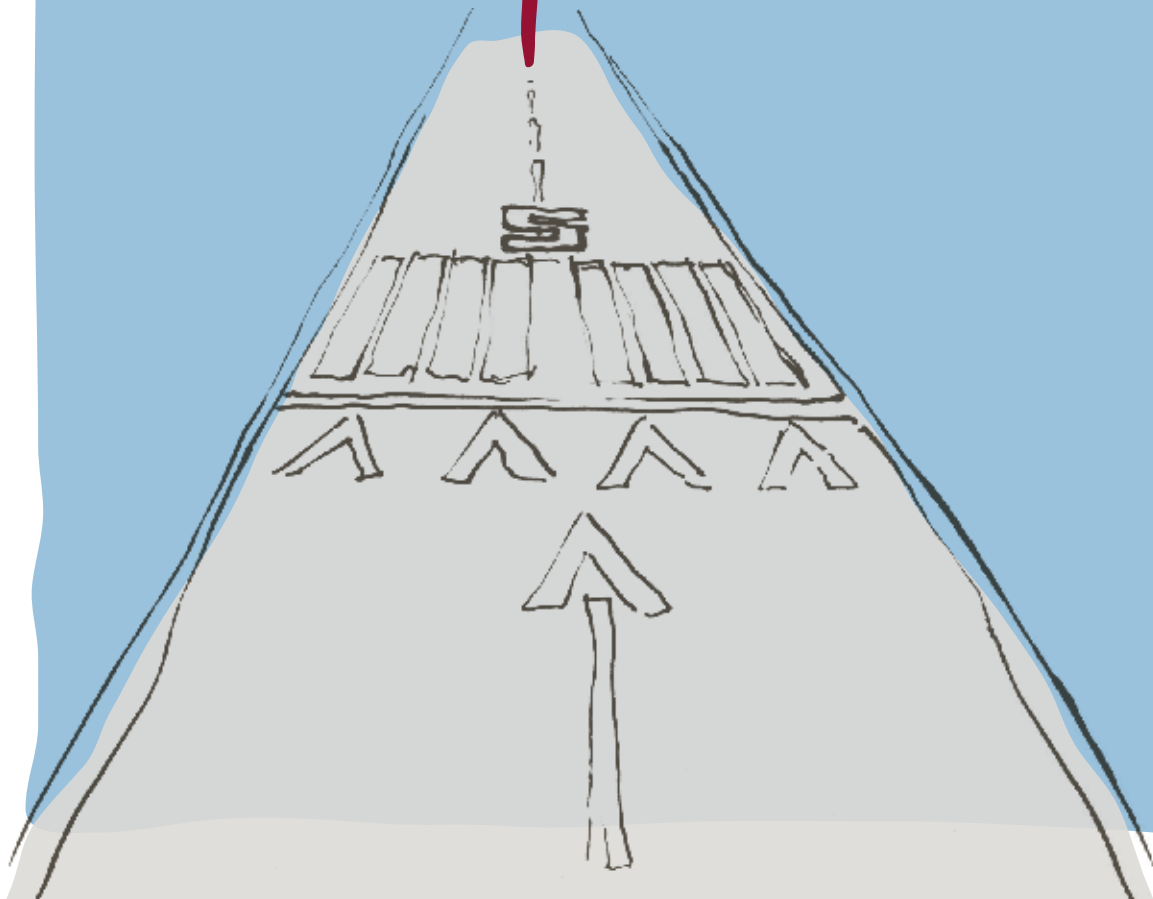
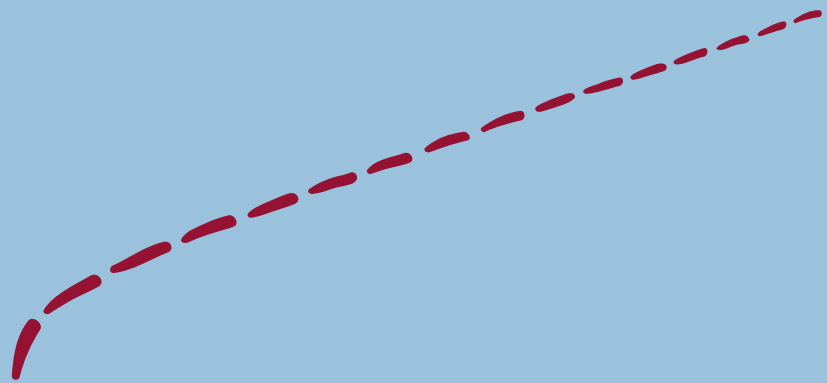
Ausblick

Die anhaltend hohe Nachfrage nach Tankraum wird voraussichtlich auch 2017 an vielen Standorten, vor allem in Europa und Asien, zu hohen Kapazitätsauslastungen führen. Durch die zunehmende Anzahl von Wettbewerbern und steigende Tankkapazitäten ist allerdings damit zu rechnen, dass die Raten für Tankraum, insbesondere im Nahen Osten, weiterhin unter Druck bleiben. Zudem werden die steigenden technischen Anforderungen bei einigen Standorten zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur erforderlich machen.

Die sehr gute Marktposition, über die Oiltanking in allen Regionen verfügt, ist eine hervorragende Basis zur Fortsetzung des Wachstumskurses. Um zusätzlich Wachstumschancen und Synergien innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe zu nutzen, verfolgt Oiltanking auch Projekte in enger Kooperation mit anderen Geschäftsfeldern der Marquard & Bahls Gruppe.



Neue Horizonte beflügeln





Himmelsrouten entdecken

Luftwege verbinden Menschen und Märkte.

In Zeiten zunehmender Globalisierung und Mobilität wächst das Flugverkehrsaufkommen stetig. Skytanking jedoch bleibt auf dem Boden.

Als Anbieter von Dienstleistungen rund um die Flugzeugbetankung nutzt die Gesellschaft vor allem Vorfeldstraßen, Pipelines und Datenwege.





Flugzeugbetankung

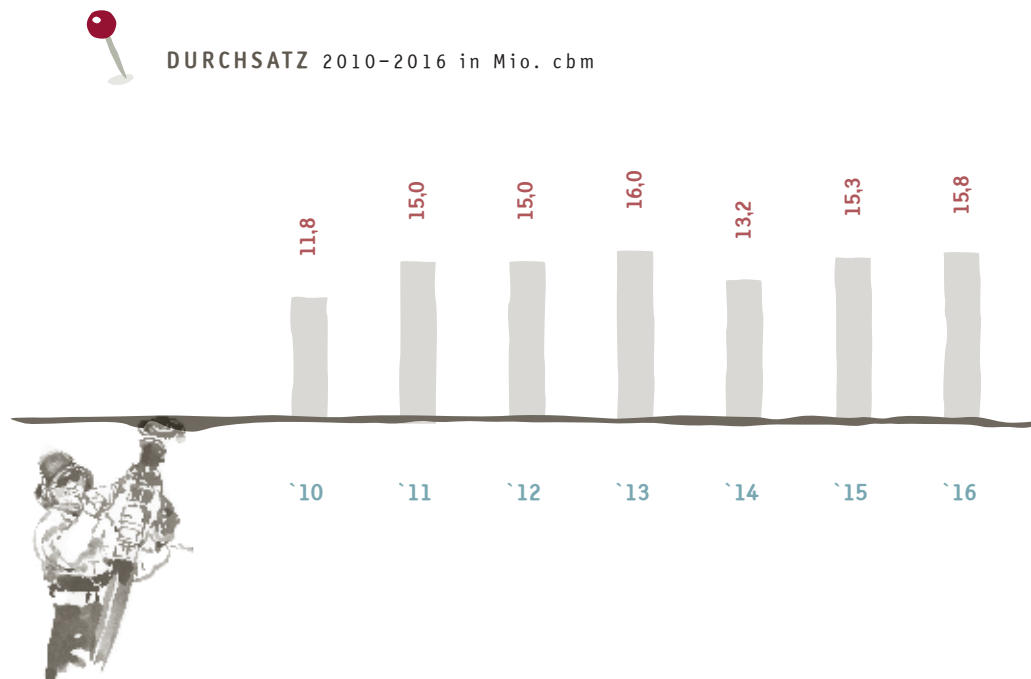
— Skytanking erlebte 2016 ein gutes Geschäftsjahr. In allen Regionen – Europa, Asien und Afrika – konnten die Durchsatzmengen gesteigert werden. Zu den wichtigsten Entwicklungen gehörten der Ausbau des Netzwerks in Indien und die Gründung eines Joint Ventures für die Bereitstellung von Betankungspersonal in der Türkei.



Die Luftfahrtbranche verzeichnete 2016 erneut Rekordeinnahmen und blickt auf die drei erfolgreichsten Jahre in ihrer Geschichte zurück. Sowohl bei den Passagierzahlen – die Internationale Luftverkehrsvereinigung IATA geht für 2016 von 3,8 Milliarden Flugpassagieren weltweit aus – als auch beim Frachtaufkommen wurden Steigerungen erzielt. Einzelne Streiks und Terroranschläge konnten diesen Trend nicht umkehren.

Für Skytanking verlief das Geschäftsjahr 2016 gut. Die Standorte in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Belgien, Luxemburg, Frankreich sowie im Vereinigten Königreich realisierten bei steigenden Durchsatzmengen gute bis sehr gute Ergebnisse. Lediglich an einzelnen Standorten in Italien war das Ergebnis nicht zufriedenstellend. Hier wurde bereits gegengesteuert, sodass dort im kommenden Jahr wieder mit einer Ergebnisverbesserung zu rechnen ist. In der Türkei gründete Skytanking zusammen mit einem türkischen Unternehmen ein Joint Venture zur Bereitstellung von Personal für die Betankung von Flugzeugen an insgesamt 18 Flughäfen des Landes.

In Indien wurden ebenfalls erneut gute Erfolge erzielt. IndianOil Skytanking konnte ihr Netzwerk 2016 um drei weitere Standorte ausbauen und ist damit aktuell an zehn Standorten tätig. In Durban, Südafrika, konnte der Durchsatz ebenfalls deutlich ausgebaut werden.



Ende 2016 war Skytanking – die drei neuen Standorte in Indien und die neu hinzugekommenen 18 Standorte in der Türkei hinzugerechnet – an 68 Flughäfen weltweit im Einsatz. Mit rund 1.500 Mitarbeitern wurden im Jahresverlauf mehr als 1,4 Millionen Flugzeuge betankt und 15,8 Millionen cbm Jet Fuel umgeschlagen.

Europa

📍 Deutschland

In Deutschland, wo Skytanking mit Frankfurt, Hamburg, München und Stuttgart an vier der größten Flughäfen tätig ist, verzeichnete die Gesellschaft ein insgesamt gutes Jahr. Zunahmen beim Flug- und Passagieraufkommen führten in München und Stuttgart zu einer positiven Entwicklung. Der Standort Frankfurt erwirtschaftete zwar ein leicht positives Ergebnis, blieb jedoch hinter den Erwartungen zurück. Am Standort Hamburg erhöhte sich das Umschlagvolumen abermals; das Ergebnis blieb dennoch unbefriedigend. Wichtigste Aufgabe für 2017 wird es sein, den Kundenstamm auszubauen.

An den deutschen Flughäfen beurteilt Skytanking die künftige Entwicklung aufgrund ihrer guten Reputation im Markt weiterhin positiv. Das Unternehmen prüft intensiv zusätzliche Geschäftschancen und rechnet mit weiterem Wachstum.

📍 Österreich

Das Geschäft von Skytanking an den drei österreichischen Flughäfen Wien, Linz und Klagenfurt verlief 2016 sehr gut und übertraf die Erwartungen. Am Flughafen Wien, dem mit Abstand größten Standort in Österreich, erhöhte sich das Passagieraufkommen nochmals leicht. Hier konnte Skytanking das Geschäft ausbauen und gleichzeitig die Kosten niedrig halten. In Linz und Klagenfurt wurde dagegen ein geringeres Flugaufkommen verzeichnet, was niedrigere Durchsätze zur Folge hatte. Beide Standorte entsprachen jedoch den Erwartungen.

Für 2017 rechnet Skytanking in Österreich mit einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf.

📍 Schweiz

Der Vorfeldbetankungsdienst in Zürich beendete das Jahr 2016 mit einem positiven Ergebnis. Die hohen Erwartungen aufgrund der guten Vorjahresergebnisse konnten jedoch nicht erfüllt werden, da die Umschlagmengen nur leicht anstiegen, nachdem sie 2014 und 2015 noch um 50 Prozent gestiegen waren. Gleichzeitig erhöhten sich 2016 die Kosten.

Die Aussichten am größten Flughafen der Schweiz sind dennoch weiterhin vielversprechend. 2017 geht Skytanking von wieder zunehmenden Durchsatzmengen aus.



Belgien

Der Standort **Brüssel**, an dem Skytanking mit zwei Gesellschaften – Skytanking NV und Hydrant Refuelling System NV – tätig ist, entwickelte sich auch 2016 positiv. Die Terroranschläge im März hatten trotz wochenlanger Flugausfälle weniger Auswirkungen auf die Mengenentwicklung als zunächst erwartet.

Skytanking NV profitierte in der Vorfeldebetankung von starken Durchsätzen und niedrigeren Kosten. Dies resultierte in einem guten Ergebnis.

Hydrant Refuelling System NV, die das Tanklager und das Hydrantensystem am Flughafen **Brüssel-Zaventem** betreibt und deren Mehrheitsgesellschafter Skytanking ist, verzeichnete infolge der Anschläge einen leichten Rückgang der Durchsatzmengen. Dennoch war das Ergebnis sehr gut.

Die Gesellschaft Skytanking Ostend wurde 2016 an ein lokales Mineralölunternehmen verkauft. Das Geschäft hatte sich nicht mehr von dem Verlust erholt, der durch den Weggang der größten Frachtfluggesellschaft vom Standort **Ostende** in 2014 entstanden war. Der mengenmäßige Rückgang konnte in den beiden Folgejahren nicht kompensiert werden; daher zog sich Skytanking aus dem Geschäft zurück.

Skytanking geht auch 2017 von einer stabilen Marktsituation und guten Ergebnissen am Flughafen **Brüssel** aus.

Luxemburg

Luxfuel SA in **Luxemburg**, an der Skytanking einen Anteil von 30 Prozent hält, erzielte 2016 ein gutes, deutlich über Budget liegendes Ergebnis. Die Gesellschaft, die neben der Flugzeugbetankung auch für den Betrieb des Tanklagers verantwortlich ist, konnte die Durchsätze dank des zweistelligen Wachstums beim Passagier- und Frachtaufkommen deutlich ausbauen.

Für die kommenden Jahre ist die komplette Erneuerung der bestehenden Betankungsanlagen geplant. Skytanking steht mit dem Flughafenbetreiber hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsausrichtung in Verhandlungen. Die Gesellschaft geht von einer weiterhin guten Entwicklung am Flughafen in **Luxemburg** aus, der zu den wichtigsten europäischen Flughäfen für Frachturnschlag zählt.

Frankreich

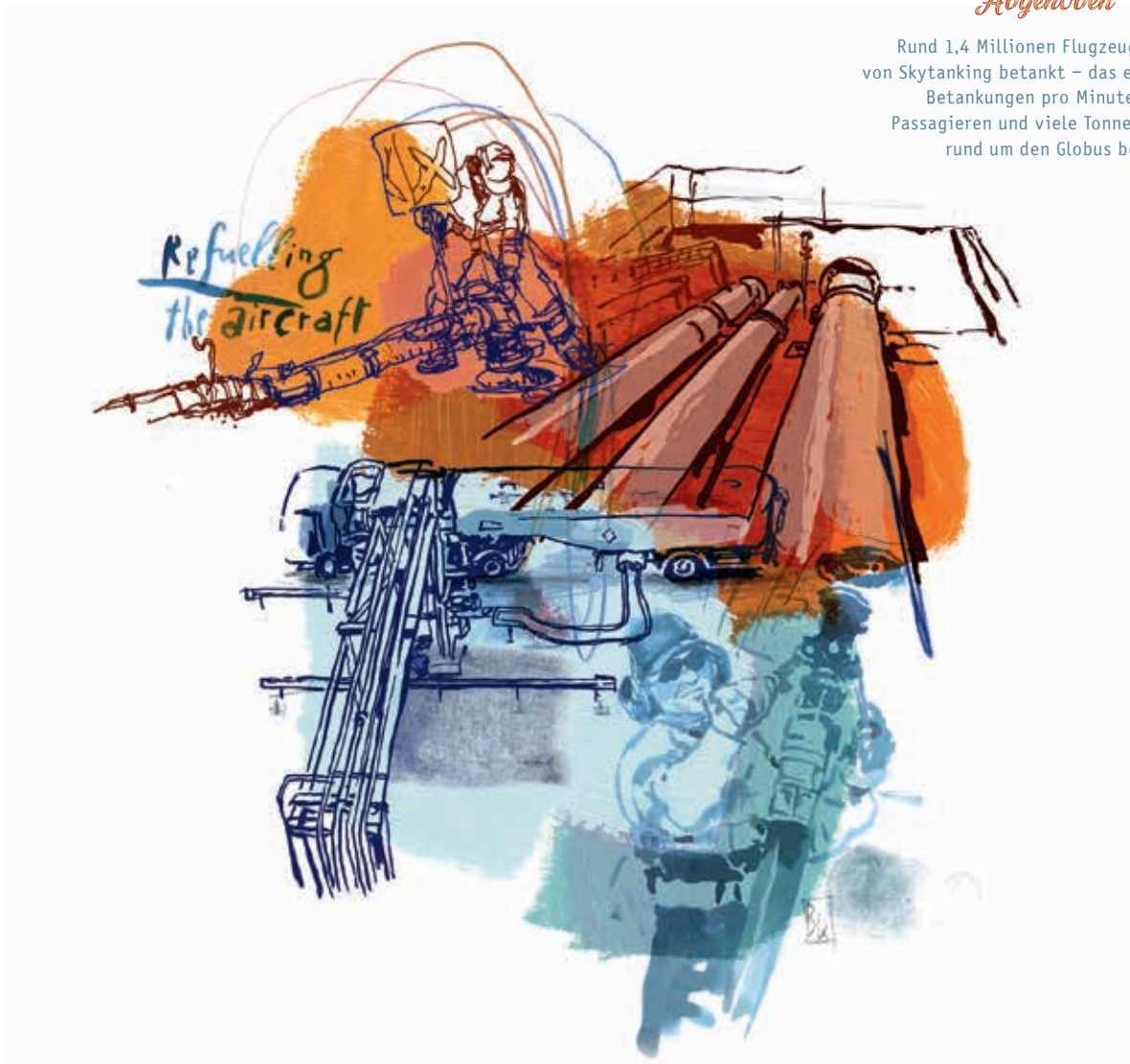
Skytanking erzielte an den drei französischen Flughäfen **Paris-Charles-de-Gaulle**, **Nizza** und **Bordeaux** ein in Summe gutes und über Budget liegendes Ergebnis. Aufgrund von Pilotenstreiks am Flughafen **Paris-Charles-de-Gaulle** ging der Durchsatz dort leicht



zurück. Dies konnte durch Kostenreduzierungen zum Teil kompensiert werden. An den Standorten Nizza und Bordeaux veräußerte der bisherige Auftraggeber von Skytanking sein Geschäft zum Jahresende an ein anderes Unternehmen, alle Verträge konnten erfolgreich verlängert werden. Aufgrund des hohen Flugaufkommens sind die Aussichten in Frankreich weiterhin positiv.

Abgehoben

Rund 1,4 Millionen Flugzeuge wurden 2016 von Skytanking betankt – das entspricht fast drei Betankungen pro Minute. Millionen von Passagieren und viele Tonnen Fracht konnten so rund um den Globus befördert werden.





Am Anfang war der Traum vom Fliegen, der Realität wurde, wenn auch mit Hilfsmitteln. Heißluftballons, Segel- und Großraumflugzeuge – Luftverkehrsmittel sind vielfältig und einem steten Wandel unterworfen. Luftwege jedoch sind unverändert und nahezu uneingeschränkt vorhanden. Grenzenlos ermöglichen sie Menschen und Waren Zugang zu Destinationen weltweit.



Italien

Der italienische Markt entwickelte sich 2016 für Skytanking wenig zufriedenstellend. Das Ergebnis war positiv, lag jedoch unter den Erwartungen. Die Zahl der Flugreisenden erhöhte sich leicht; parallel dazu verstärkte sich aber auch der Wettbewerb im Bereich Flugzeugbetankungen.

Mit **Venedig** kam 2016 ein neuer Standort hinzu; gleichzeitig ließ Skytanking ihr Geschäft in **Mailand-Linate** aufgrund des zu geringen Umschlags ruhen. Damit ist Skytanking in Italien weiterhin an fünf Flughäfen vertreten. Während der Standort **Rom-Fiumicino** rückläufige Durchsätze meldete und der neue Standort Venedig in den ersten Monaten die Erwartungen noch nicht erfüllte, wurden in **Mailand-Malpensa** und **Neapel** die Durchsatzmengen deutlich ausgebaut und gute Ergebnisse erzielt. **Palermo** verzeichnete geringere Durchsatzmengen als geplant, erzielte aber dennoch ein befriedigendes Ergebnis.

Mit der Zielsetzung, die Wettbewerbsfähigkeit von Skytanking in Italien zu stärken, wurden strukturelle Anpassungen vorgenommen, deren positive Auswirkungen für 2017 erwartet werden. Für den neuen Standort Venedig, der 2017 sein erstes volles Geschäftsjahr durchlaufen wird, rechnet die Gesellschaft ebenfalls mit einem Anstieg der Durchsatzmengen.

Vereinigtes Königreich

Bei North Air, dem Joint Venture von Skytanking im Vereinigten Königreich, führte 2016 ein wachsender Markt mit steigenden Passagierzahlen zu einem höheren Durchsatz. Allerdings wurde das Ergebnis durch erhöhte Verwaltungsausgaben belastet.

Da ein Auftraggeber von North Air den Vertrag mit einem Kunden am Standort Derby nicht verlängern konnte, verlor das Unternehmen einen seiner Standorte. In Manchester, dem drittgrößten Flughafen des Vereinigten Königreichs, konnte das Geschäft dagegen ausgebaut werden. Zusätzlich zur Vorfeldbetankung übernahm North Air den Betrieb des Tanklager- und Hydrantensystems.

Aktuell umfasst das **North Air Netzwerk** 19 Flughäfen und soll in den kommenden Jahren um weitere Standorte ausgebaut werden.

Türkei

Zum Jahresende 2016 gründete Skytanking zusammen mit dem türkischen Unternehmen Ovenon das Joint Venture **Skytanking Ovenon** zur Bereitstellung von Personal für die Betankung von Flugzeugen. Das Partnerunternehmen stellt an türkischen Flughäfen



bereits seit vielen Jahren Personal für Flugzeugbetankungen zur Verfügung. Zu den 18 Flughäfen, an denen das Joint Venture vertreten ist, gehören unter anderem Istanbul, Ankara und Antalya.

Südafrika

Der im südafrikanischen Durban gelegene King Shaka International Airport verzeichnete 2016 aufgrund neuer Langstreckenverbindungen einen Anstieg des Durchsatzvolumens um 25 Prozent. Dies resultierte in einem entsprechend guten und über Budget liegenden Ergebnis.

Skytanking rechnet auch künftig mit einer positiven Entwicklung am Flughafen Durban. Der südafrikanische Markt bietet jedoch weiterhin nur geringe Möglichkeiten für die Akquisition neuer Standorte.

Indien

Die Luftfahrtbranche in Indien ist einer der am stärksten wachsenden Luftfahrtmärkte weltweit. So erhöhten sich allein in Bangalore, Delhi und Mumbai, den drei größten Flughäfen des indischen Subkontinents, an denen IndianOil Skytanking (IOSL) bereits seit 2006 tätig ist, die Passagierzahlen um bis zu 20 Prozent. An dieser Entwicklung partizipierte auch IOSL und schloss das Jahr 2016 mit einem guten, über Budget liegenden Ergebnis ab.

Die indische Joint-Venture-Gesellschaft ist seit 2006 in dem Land aktiv. Nachdem das Netzwerk 2015 bereits um vier kleinere Standorte ausgebaut worden war, folgten 2016 drei weitere Flughäfen: Chennai, Trivandrum und Mangalore. Zusammen mit den neuen Standorten ist IOSL im zehnten Jahr ihres Bestehens damit aktuell an zehn Standorten präsent.

Skytanking, die mit 50 Prozent an IOSL beteiligt ist, verfolgt das Ziel, in den kommenden Jahren weiter zu expandieren. Angesichts der seit Jahren zu verzeichnenden Zuwachsraten beim Passagieraufkommen bleibt Indien ein vielversprechender Markt.



 *Ausblick*

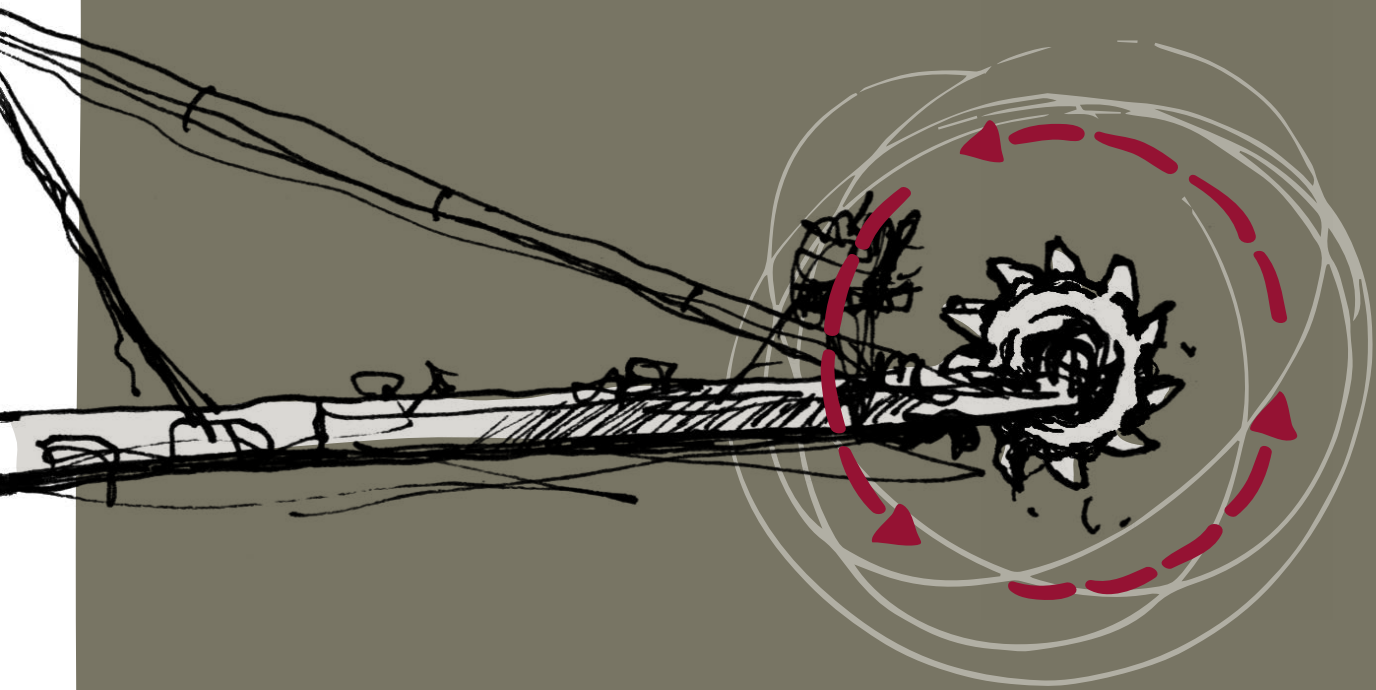
Die Aussichten für die Luftfahrtbranche werden auch für die kommenden Jahre positiv eingeschätzt. Die Internationale Luftverkehrsvereinigung IATA rechnet 2017 mit einem weiteren Anstieg des Passagieraufkommens um rund fünf Prozent auf etwa vier Milliarden Flugreisende. Angesichts tendenziell volatiler Ölpreise sowie politischer wie auch wirtschaftlicher Unwägbarkeiten rechnet der Branchenverband bei den Fluggesellschaften jedoch mit stagnierenden oder sogar leicht zurückgehenden Gewinnen.

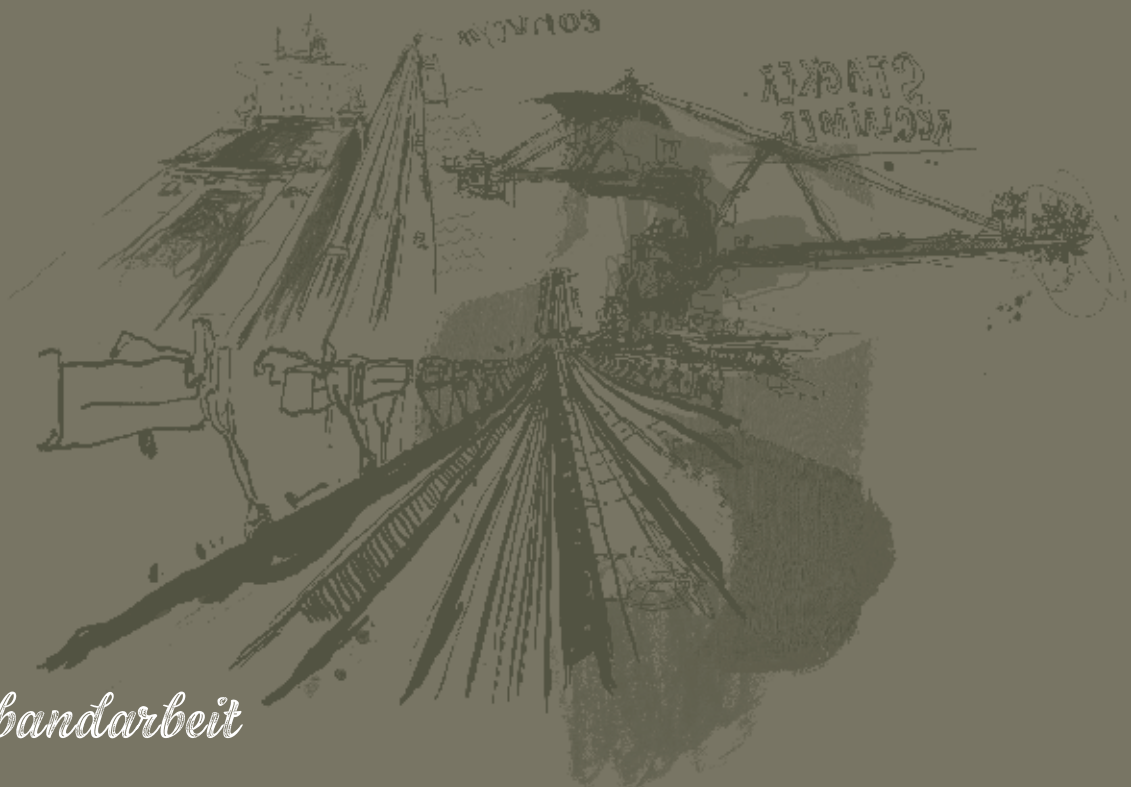
Zunehmende Globalisierung, Bevölkerungswachstum und andere Faktoren werden sich auch in Zukunft positiv auf das Flugverkehrsaufkommen auswirken. Prognosen zufolge wird sich die Zahl der Flugpassagiere bis 2035 nahezu verdoppeln: von vier Milliarden im Jahr 2017 auf 7,2 Milliarden Passagiere pro Jahr.

In diesem insgesamt vielversprechenden Marktumfeld verfolgt Skytanking weiteres Wachstum. Ziel ist es, an den bestehenden Standorten höhere Durchsatzmengen zu realisieren und darüber hinaus durch Akquisitionen und Joint Ventures weiter zu expandieren.



Kreisläufe erhalten





Fließbandarbeit

Mehr als 2.700 Meter Förderband halten den Schüttgutkreislauf zwischen den Schiffsanlegern am Mississippi und dem Lager von United Bulk Terminals in Davant am Laufen. 2016 haben die Förderbänder der beiden Stacker Reclaimer mehr als sieben Millionen Tonnen Kohle und Petrolkoks transportiert.





Schüttgutumschlag

— 2016 war für United Bulk Terminals (UBT) ein herausforderndes Jahr, das von negativen Marktentwicklungen geprägt war. Vor diesem Hintergrund konzentrierte sich das Unternehmen auf die Festigung von Beziehungen zu Bestandskunden, die Optimierung der Arbeitsprozesse und der Infrastruktur sowie den Ausbau seiner Präsenz im Petrolkoksmarkt.



Anders als bei der Kohlenachfrage, die auf einem schwachen Niveau stagnierte, behaupten die USA im Petrolkokssegment mit einem Anteil von 50 Prozent an den weltweiten Exporten ihre Position als Weltmarktführer.

Insgesamt schlug die Gesellschaft an ihren Standorten im vergangenen Jahr 8,8 Millionen Tonnen Schüttgut um und blieb damit eines der führenden Unternehmen für den Umschlag von Kohle und Petrolkoks an der Golfküste.

UBT Davant

Das Ergebnis des Schüttgutlagers UBT Davant, Louisiana, blieb aufgrund des rückläufigen Kohleexportmarktes 2016 negativ. Zwar gelang es dem Unternehmen, seine größten Kunden zu halten und den Umschlag von Petrolkoks auszubauen. Dies konnte die negative Entwicklung im Kohleexport jedoch nicht kompensieren. Darüber hinaus wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Um dauerhaft Kosten zu senken, wurde die Lagerfläche reduziert. Investitionen zur Effizienzsteigerung, die Erweiterung der Produktpalette und das Angebot weiterer Dienstleistungen sollen dazu beitragen, das Geschäftsmodell des Standortes zu stabilisieren.

UBT Dupré Corpus Christi

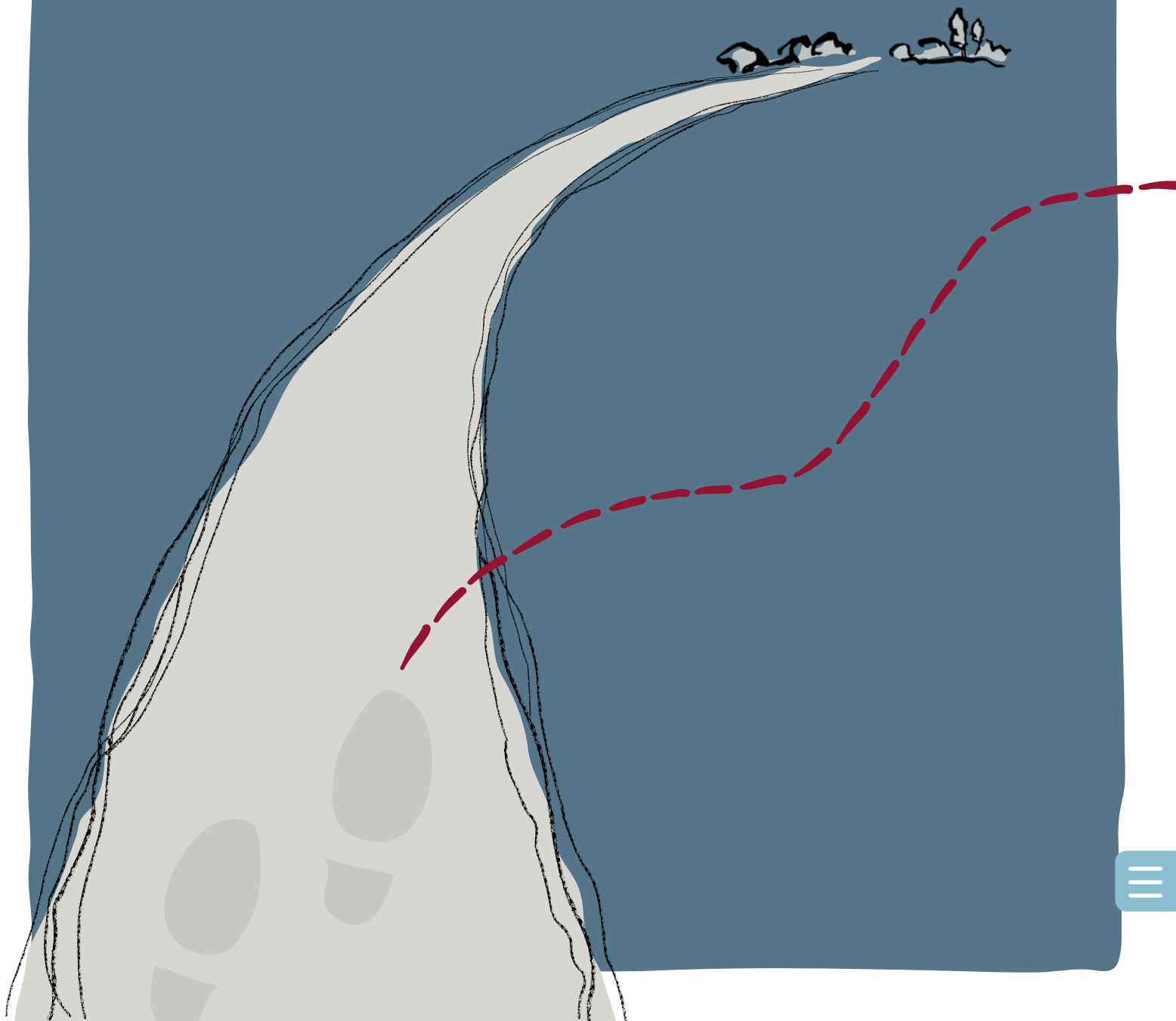
UBT Dupré Corpus Christi erzielte ein positives, über Budget liegendes Ergebnis. Die Umschlagmengen von Petrolkoks und Schwefel blieben auf einem guten Niveau. Da alle Kunden ihre Verträge verlängerten, sind die Aussichten für 2017 positiv.

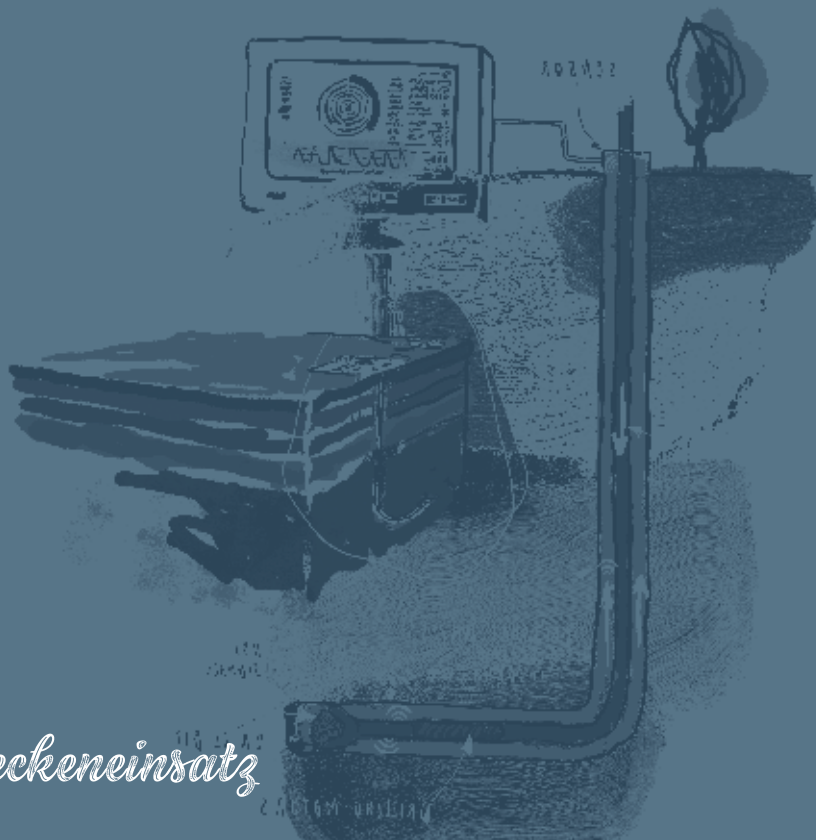
Ausblick

UBT erwartet, dass sich das Unternehmen durch Investitionen in die Infrastruktur und Technik des Schüttgutlagers in Davant und die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung positiv entwickeln wird. Auch eine Diversifizierung des Produktportfolios und kundenspezifische Dienstleistungen für Raffinerien sollen dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen.



Unbekanntes Terrain erkunden



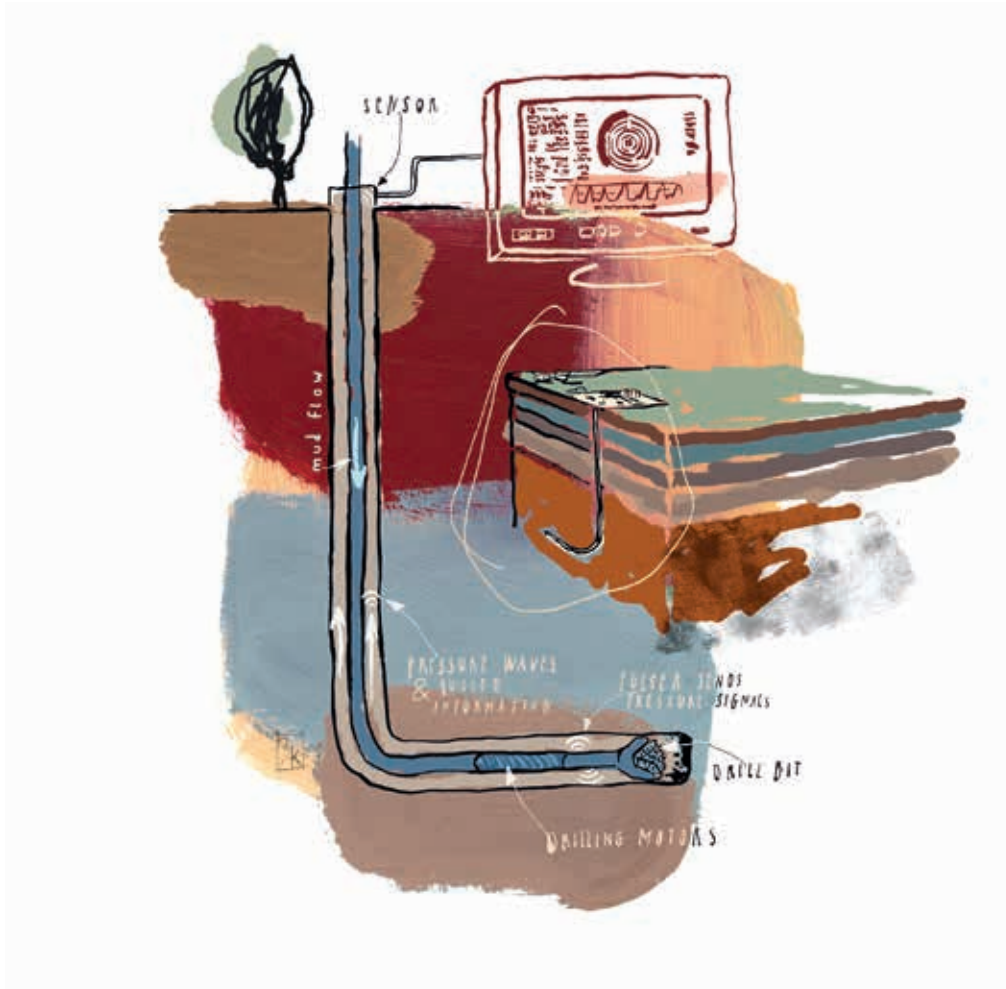


Kurzstreckeneinsatz

Mit rund drei Kilometern ist der Weg, den die Daten während eines Bohrvorgangs bei der Erdöl- und Gasexploration zurücklegen, zwar relativ kurz, aber die unter der Erdoberfläche herrschenden Bedingungen machen ihn zu einem der herausforderndsten.

Bis zu 180 Grad Celsius und großen Vibrationen müssen die Pulser, die die Daten nach oben senden, standhalten können.





Upstream Services

— Aufgrund des anhaltend niedrigen Ölpreises blieb der Markt für Richtbohrdienstleistungen im vergangenen Jahr sehr schwierig. Ende September 2016 einigte sich die OPEC auf eine Drosselung ihrer Fördermengen, was im Laufe des Jahres 2017 zu einem Anstieg der weltweiten Explorationsaktivitäten führen könnte.



 **USA**

In den Fördergebieten der USA blieben die Explorationsaktivitäten trotz einer leichten Erholung im letzten Quartal 2016 relativ gering. Das Ergebnis von Newsco in Conroe, Texas, blieb daher hinter den Erwartungen zurück und erforderte weitere Struktur- anpassungen. Allerdings gelang es Newsco, die Marktanteile in den Rocky Mountains auszubauen. Insgesamt war auch das Ergebnis von Newsco in Casper, Wyoming, negativ und blieb deutlich unter dem Budget. Mit dem Anstieg des Rohölpreises bereiten sich beide Standorte auf die Zunahme der Explorationsaktivitäten vor, die für 2017 erwartet wird.

 **Kanada**

In Kanada fielen die Fördermengen aufgrund des geringen Ölpreises auf das niedrigste Niveau seit 1980 zurück. In diesem Marktumfeld lagen die Ergebnisse von den kanadischen Tochtergesellschaften Newsco und Telemetry unter dem Budget. Beide Unternehmen passten ihre Organisation dieser Situation an und optimierten Arbeitsprozesse und Kosten weiter, auch um sich auf den Aufschwung der Explorationsaktivitäten vorzubereiten.

 **Indien**

Das Ergebnis von Newsco International Energy Services in Indien litt unter der Marktsituation und blieb unter dem Budget. Der harte Preiskampf bei Ausschreibungen erschwerte den Erfolg des Unternehmens zusätzlich. Dennoch gelang der Abschluss eines Bohrvertrags mit einer zweijährigen Laufzeit in Nordindien, der 2017 positiv zum Ergebnis des Unternehmens beitragen wird.

 **Peru**

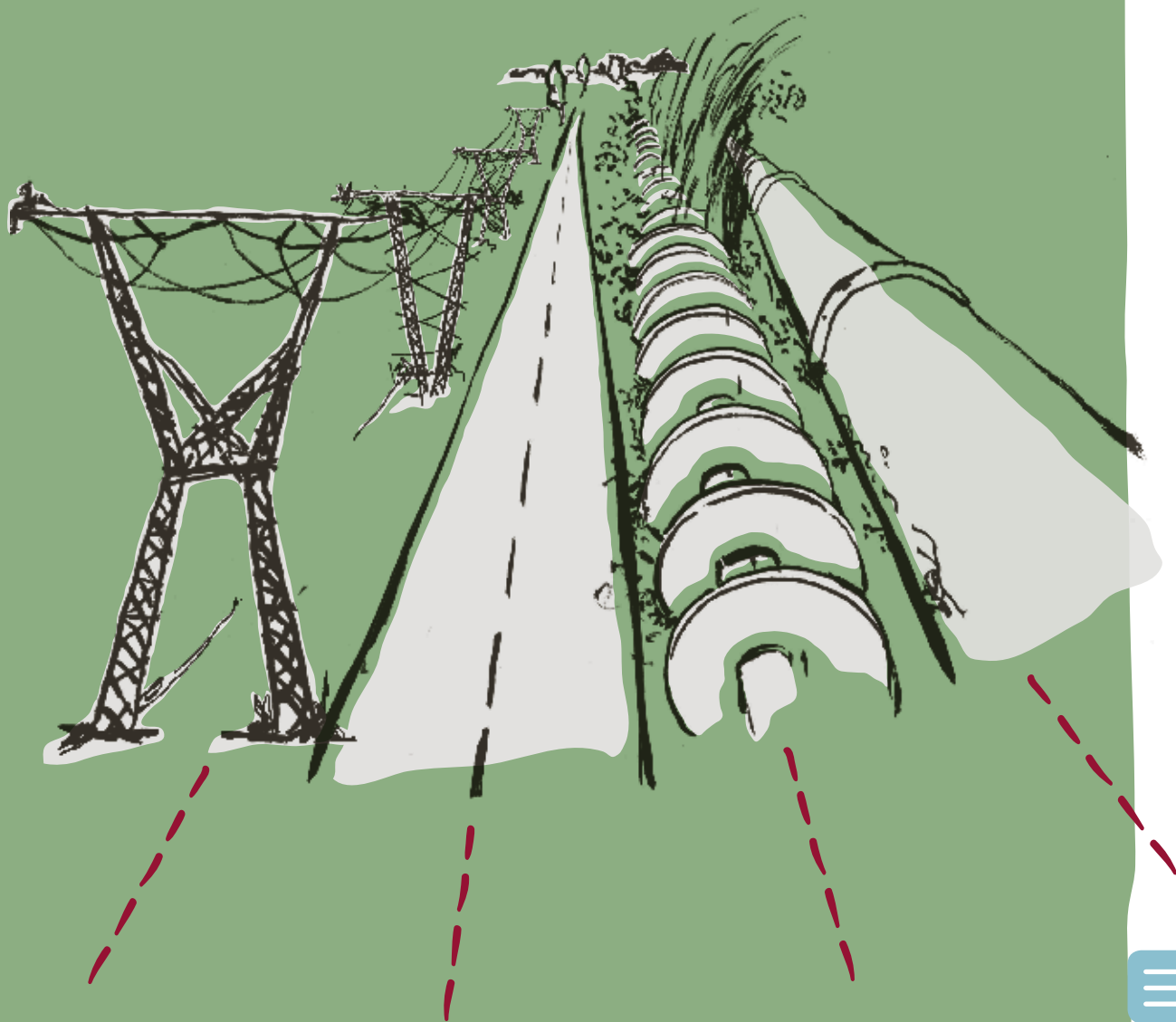
Die Geschäftsaktivitäten von Newsco Directional Drilling in Peru verliefen 2016 aufgrund der geringen Explorationsaktivitäten schleppend, doch gegen Ende des Jahres gelang es, zwei neue Bohrverträge abzuschließen, die die Profitabilität des Standorts für 2017 und 2018 garantieren.

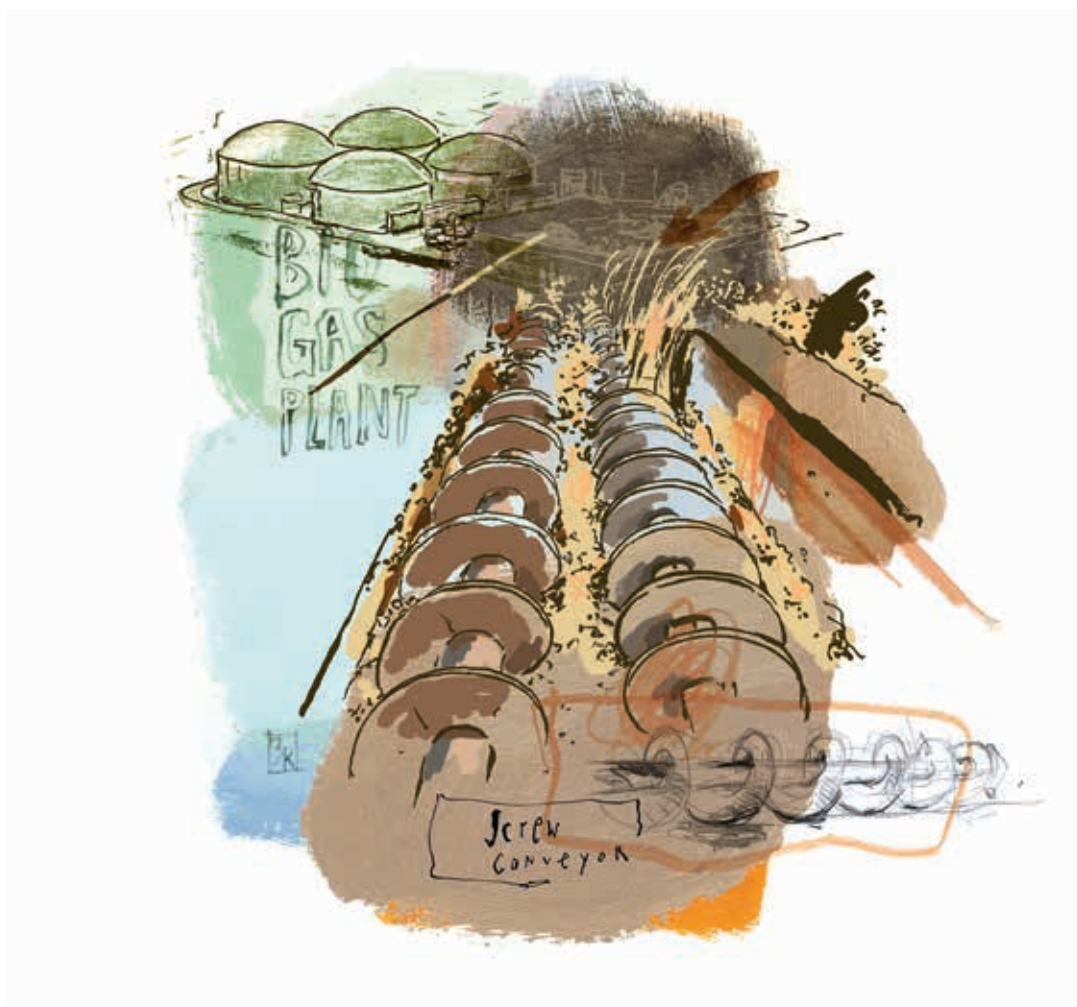
 **Ausblick**

Vor dem Hintergrund der schwierigen Marktsituation sollen alle direkten und indirekten Anteile an Newsco International Energy Services und ihren Tochterunternehmen mit Wirkung zum 21. März 2017 verkauft werden. Die Entscheidung, das Upstream-Geschäft an ein in diesem Markt etabliertes Unternehmen zu verkaufen, wurde im Einklang mit der Gesamtstrategie von Marquard & Bahls gefällt.



Alternative Wege gehen





Verstromt

14.710 Tonnen Hühnermist transportierten die Bio-Mix-Pumpen der Abfallbiogasanlage von IOT Mabagas im indischen Namakkal im vergangenen Jahr. Das daraus in der Fermentation entstehende Biogas wurde in Strom umgewandelt – er deckt den Energiebedarf von mehr als 3.000 Haushalten.



Biogas

— Mabagas produziert Biogas aus organischen Rest- und Abfallstoffen. Der Fokus liegt auf dem Betrieb der Biogasanlage im indischen Namakkal. Darüber hinaus sondierte Mabagas im vergangenen Jahr mit Unterstützung ihrer Schwestergesellschaft Oiltanking China die Möglichkeiten eines Eintritts in den chinesischen Markt.

Die Produktivität der Biogasanlage im indischen Namakkal konnte deutlich gesteigert werden und somit lag das Ergebnis 2016 über den Erwartungen. Um sowohl die Strom- als auch die Düngerproduktion zu erhöhen, investierte Mabagas in die Effizienzsteigerung der Gasmotoren und in neue Einbringtechnik zur Beladung der Fermenter.

Die Nachfrage nach erneuerbaren Energien entwickelte sich positiv, sodass die Einnahmen aus dem verstromten Biogas höher als geplant ausfielen. Auch die Nachfrage nach organischem Dünger, der als Nebenprodukt der Biogasgewinnung anfällt, stieg an. Jedoch konnten die geplanten Absatzmengen aufgrund nur geringer Monsunregenfälle Ende des Jahres nicht erreicht werden.

Ausblick

2017 wird sich Mabagas weiterhin auf die Optimierung des Betriebs der Abfall-Biogasanlage in Indien konzentrieren. In diesem Zusammenhang sollen auch die Vertriebskanäle für organischen Dünger ausgebaut werden. Außerdem verfolgt das Unternehmen neue Geschäftsmöglichkeiten in China und Indien.





Unter Hochspannung

Stromtrassen gehören zu den effizientesten Wegen, um Energie über große Distanzen zu übertragen. Sie versorgen auch in Costa Rica viele Ortschaften mit Elektrizität. 2016 stammte der Strom des zentralamerikanischen Staates knapp zur Hälfte aus erneuerbaren Energiequellen. 40.000 Megawattstunden steuerte der Windpark Los Santos zur Energieversorgung bei und sparte dabei mehr als 13.000 Tonnen CO₂-Emissionen ein.



Emissionshandel

— Carbonbay betreut ein Portfolio von Klimaschutzprojekten zur Generierung von Emissionszertifikaten. 2016 konnte das Unternehmen die Anzahl der ausgegebenen Emissionszertifikate erhöhen. Da der Fokus von Carbonbay auf dem Vertrieb hochwertiger Zertifikate liegt, gelang es trotz einer anhaltend schwierigen Marktsituation auch im vergangenen Jahr, die Zertifikate über dem Marktpreis abzusetzen.

Die jährlichen Emissionsreduktionen des Portfolios konnten weiter gesteigert werden, die eingesparte Menge betrug Ende 2016 insgesamt 200.000 Tonnen CO₂. Die am Markt gehandelten Zertifikate wurden aus Wasserkraftanlagen in Peru, dem Solarwarmwasserbereiter-Programm in Indien, dem Windpark in Costa Rica sowie erstmals aus der Biogasanlage von IOT Mabagas im indischen Namakkal generiert. Alle genannten Initiativen verfügen über den CDM-Gold-Standard (UN-Klimaschutzstandard) – eine Zertifizierung, die Projekte mit besonders nachhaltiger Entwicklung erhalten.

In das indische Solarwarmwasserbereiter-Programm, das wie ein Großteil der Initiativen in Form eines sogenannten Program of Activities (PoA) betrieben wird, wurde ein weiteres Projekt integriert, dessen Potenzial zur Emissionsreduktion bis zu 60.000 Tonnen CO₂ beträgt. Carbonbay hat zudem den Vertrieb ihrer Zertifikate verbessert und bietet diese zum Verkauf auf einer Onlineplattform an. Damit gelang dem Unternehmen der Eintritt in den US-Endverbrauchermarkt. Um ihren Kunden den Nutzen der Klimaschutzprojekte zu demonstrieren, produzierte Carbonbay darüber hinaus Imagefilme über die wichtigsten Projekte.

Ausblick

Das Abkommen von Paris, das die Begrenzung der globalen Erwärmung auf unter zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau vorsieht, beeinflusst den Handel mit Emissionszertifikaten positiv. Unsicherheit besteht darüber, welche Auswirkungen der energiepolitische Kurs der neuen US-Administration auf das Geschäft mit dem Vertrieb von Emissionszertifikaten künftig haben wird. Carbonbay wird ihr Portfolio weiter ausbauen und die Zertifizierung weiterer Projekte mit dem Gold-Standard vorantreiben. Auch der Ausbau der Marketingaktivitäten sowie die Erweiterung ihrer direkten Verkaufskanäle sind wichtige Ziele, die Carbonbay 2017 verfolgen wird.





Qualitativ unterwegs

An Mineralölprodukte werden hohe Qualitätsanforderungen gestellt. In Deutschland betreibt die GMA ein akkreditiertes Labor in Frankfurt am Main. Rund 6.000 Proben von Schwestergesellschaften und externen Kunden werden über kurze und weite Strecken per Straße dorthin transportiert.



Mineralölanalytik

— Die Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement (GMA) war 2016 erneut erfolgreich und beendete das Jahr erwartungsgemäß mit einem guten Ergebnis.

Im Jahresverlauf führte die GMA in ihrem Labor eine Vielzahl an Auftragsanalysen sowohl für Schwestergesellschaften als auch externe Kunden durch.

Auch das Additivgeschäft und der Verkauf von Kennzeichnungsmitteln für Heizöle entwickelten sich weiterhin gut.

Darüber hinaus war die GMA in nationalen und internationalen Normungsgremien tätig. Mit der Zielsetzung, für ihre Kunden stets auf dem aktuellsten Stand zu sein, wirkte die Gesellschaft bei der Weiterentwicklung von Produktstandards und Laborprüfverfahren mit.

Ausblick

Für 2017 ist die GMA zuversichtlich, ihr Geschäft in einem stabilen Marktumfeld erfolgreich fortsetzen zu können.





Weit verzweigt

Das deutsche Erdgasnetz hat eine Gesamtlänge von mehr als 530.000 Kilometern, von denen knapp ein Zehntel als Fernleitungen das Rückgrat des Gastransports bildet. Mit einer Geschwindigkeit von 36 Stundenkilometern bewegt sich das Gas durch die Rohre, über die natGAS ihre Kunden mit Erdgas beliefert.





Energiedienstleistungen

— Der europäische Gas- und Strommarkt war im vergangenen Jahr von starken Preisschwankungen geprägt. Aufgrund des niedrigen Ölpreises sank der Gaspreis Mitte 2016 in Europa bis auf ein Niveau, das er zuletzt 2009 während der Finanzkrise erreicht hatte.

In diesem Umfeld setzte natGAS die Transformation von einem reinen Gaslieferanten zu einem europäischen Anbieter von Energiedienstleistungen und -lieferungen erfolgreich fort. Als langjähriger und unabhängiger Partner für die Gas- und Stromversorgung unterstützt das Unternehmen seine Großkunden aus dem Industrie- und Energiesektor weiterhin mit Portfoliomanagementlösungen, um deren Energiebeschaffung an den Spot- und Terminmärkten zu optimieren.

Mit Aufnahme des Vertriebspartnergeschäfts in Frankreich wurde die Dienstleistung, die natGAS bereits erfolgreich in Deutschland, Belgien und Österreich anbietet, 2016 auch auf den französischen Markt ausgedehnt. Gleichzeitig lag der Fokus auch im vergangenen Jahr auf der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells. Es sieht vor, Energielieferungen als Einstiegsangebot zu nutzen, um darüber Kunden für weitere Dienstleistungen der energielogistischen Wertschöpfungskette zu gewinnen.

Auch die Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien baute das Unternehmen weiter aus. natGAS betreut inzwischen eine wachsende Zahl an Biogas-Blockheizkraftwerken, die Strom preisoptimiert aus erneuerbarer Energie erzeugen, der dann an der Börse vermarktet wird. Daneben hat das Unternehmen sein Portfolio um Strom aus Wind- und Solaranlagen ergänzt.

Insgesamt lieferte natGAS ihren Kunden 2016 etwa 100 TWh Erdgas (entspricht einem Energieäquivalent von rund 8,7 Millionen Tonnen Gasöl) und circa vier TWh Strom (entspricht rund 320.000 Tonnen Gasöl) und schloss das Geschäftsjahr 2016 mit Gewinn ab.





Ausblick

Die hohe Marktliquidität in Kombination mit einem starken Wettbewerb und geringen Margen erfordert weiterhin sehr innovative Geschäftsmodelle, die den traditionellen Geschäftsmodellen im Bereich der leitungsgebundenen Energie überlegen sind. natGAS passt bereits seit Jahren die angebotenen Liefer- und Dienstleistungsprodukte kontinuierlich an die sich wandelnden Herausforderungen der Energiewende an und erarbeitet dadurch Vorteile für ihre Kunden. Parallel verfolgt das Unternehmen die Automatisierung von internen Geschäftsprozessen durch die Anpassung von IT-Systemen, Arbeitsabläufen und Organisationsstrukturen. Somit ist natGAS kostenseitig sehr gut aufgestellt und wird sich auch in den kommenden Jahren auf dem Markt weiter erfolgreich behaupten.





Verbindungen weltweit



2016

STANDORTE WELTWEIT @ MARQUARD & BAHL S



Heimathäfen

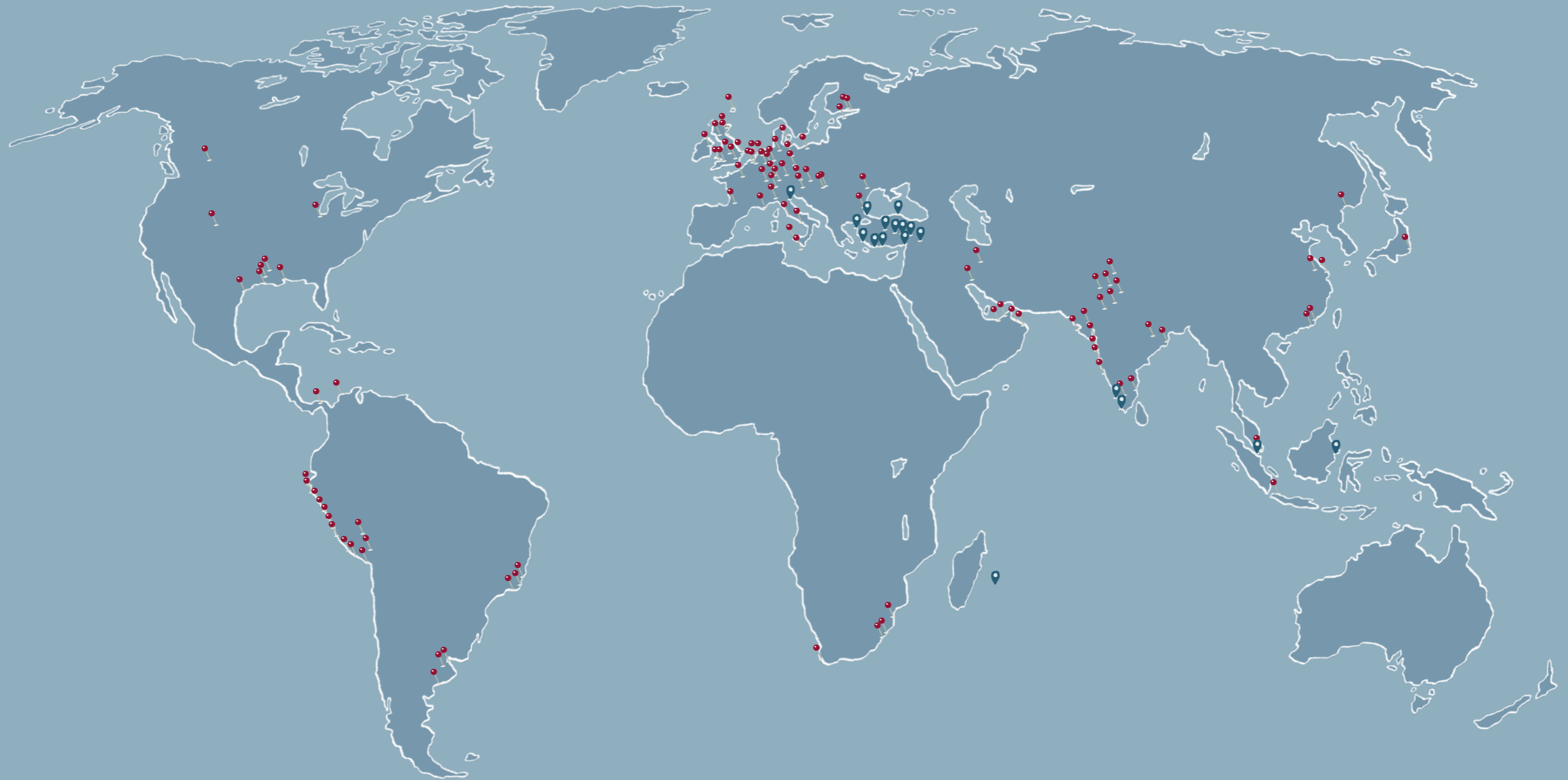
In 36 Ländern weltweit sind wir tagtäglich im Einsatz, und auch 2016 kamen neue Standorte hinzu.

- 📍 24.05.2016 – **PETRONORD** übernimmt Kiessling Unternehmen in Lauterhofen / Nordbayern
- 📍 06.06.2016 – Erfolgreiche Inbetriebnahme von **PT OILTANKING KARIMUN**, Indonesien
- 📍 06.07.2016 – Oiltanking übernimmt 100 Prozent von **ANTWERP GAS TERMINAL N.V.**, Belgien
- 📍 11.07.2016 – **BOMIN** startet Bunkergeschäft auf Mauritius
- 📍 12.08.2016 – **SKYTANKING** und türkisches Unternehmen gründen Joint Venture zur Bereitstellung von Betankungspersonal in der Türkei
- 📍 24.08.2016 – **PETRONORD** übernimmt die Söder Brennstoffe GmbH in Hessisch Lichtenau
- 📍 07.09.2016 – **OILTANKING** erwirbt Tanklager am Flughafen Kopenhagen, Dänemark
- 📍 10.10.2016 – **BOMIN** verkauft Beteiligung an Bomin Linde LNG
- 📍 17.10.2016 – **MARQUARD & BAHL S** erwirbt Anteilsmehrheit an Oiltanking Tanklager Oman
- 📍 28.11.2016 – **PETRONORD** gründet zusammen mit einer Raffinerie ein Joint Venture für Bitumenvertrieb
- 📍 06.12.2016 – **BOMIN** richtet Geschäft neu aus; Konzentration auf vier regionale Hauptstandorte

Neues entdecken



Standorte weltweit



 NEUE STANDORTE 2016

STAND 31.12.2016



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand während des Geschäftsjahres 2016 regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie ihrer Konzern- und Beteiligungsunternehmen unterrichtet worden. Er hat alle wesentlichen Fragen mit dem Vorstand erörtert.

Den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht hat die Röver Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns wurden von der Röver Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss, der Konzernjahresabschluss, der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt und erläutert worden. Dem Ergebnis der Prüfungen stimmt der Aufsichtsrat zu. Er hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen.

Auf seiner Sitzung am 10. Mai 2017 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt worden. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat an.

HAMBURG, 10. MAI 2017

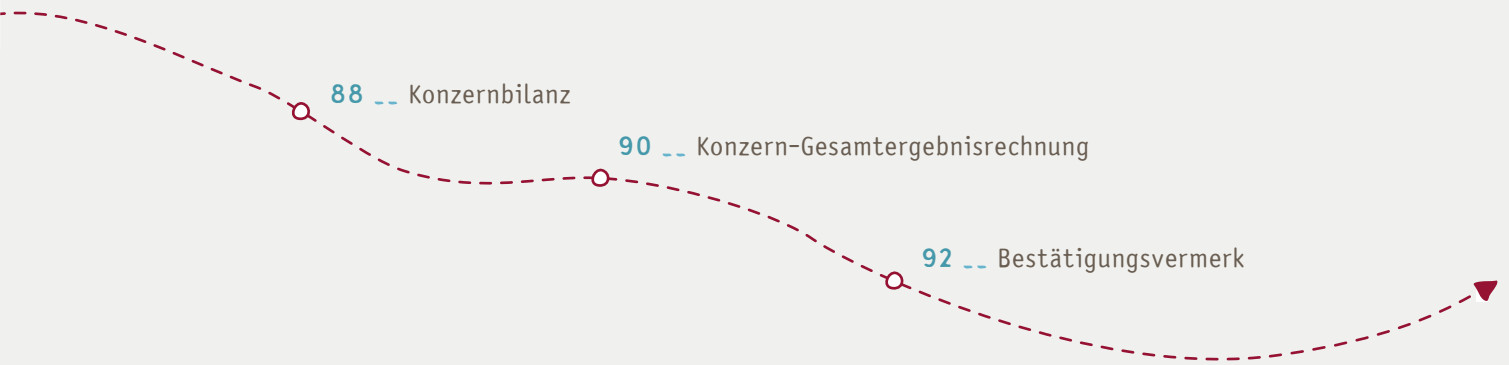
DER AUFSICHTSRAT



DR. DANIEL WEISSER
VORSITZENDER



Konzernabschluss 2016



88 -- Konzernbilanz

90 -- Konzern-Gesamtergebnisrechnung

92 -- Bestätigungsvermerk



Aktiva (in T€)

31.12. 2016

A. Langfristige Vermögenswerte		
I.	Immaterielle Vermögenswerte	292.612
II.	Sachanlagen	3.094.314
III.	Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	335.183
IV.	Sonstige Finanzanlagen	1.428.948
V.	Latente Steuern	58.708
VI.	Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	74.835
VII.	Derivative Finanzinstrumente	45.979
ZWISCHENSUMME Langfristige Vermögenswerte		5.330.578
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.684
2.	Fertige Erzeugnisse und Waren	686.462
3.	Geleistete Anzahlungen	20.427
		716.573
II. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	824.833
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16
3.	Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	12.431
4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	395
5.	Steuerforderungen	95.781
6.	Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	163.627
		1.097.083
III.	Derivative Finanzinstrumente	26.759
IV.	Wertpapiere	0
V.	Zahlungsmittel	291.326
ZWISCHENSUMME Kurzfristige Vermögenswerte		2.131.741
C. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		41.956
Summe		7.504.275

Durch Rundung können geringfügige Abweichungen in der Darstellung einzelner Positionen auftreten.

Passiva (in T€)

31.12. 2016

A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	250.000
II. Kapitalrücklage	2.936
III. Gewinnrücklage	445.475
IV. Wertänderungsrücklage	-453.151
V. Neubewertungsrücklage	215
VI. Bilanzgewinn	2.436.936
VII. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	182.476
VIII. Nicht beherrschende Anteile	446.323
ZWISCHENSUMME Eigenkapital und Minderheitsanteile	3.311.210
B. Langfristige Schulden	
I. Langfristige Verbindlichkeiten	
1. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	335.813
2. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	766.609
	1.102.422
II. Langfristige Rückstellungen	166.737
III. Derivative Finanzinstrumente	46.163
IV. Latente Steuern	899.335
ZWISCHENSUMME Langfristige Schulden	2.214.658
C. Kurzfristige Schulden	
I. Kurzfristige Verbindlichkeiten	
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	710.738
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	595.132
3. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	450
4. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	4.142
5. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	79
6. Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	148.812
7. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	219.452
	1.678.805
II. Derivative Finanzinstrumente	63.473
III. Kurzfristige Rückstellungen	
1. Steuerrückstellungen	43.735
2. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	166.244
	209.978
ZWISCHENSUMME Kurzfristige Schulden	1.952.257
D. Schulden von aufgegebenen Geschäftsbereichen	26.151
Summe	7.504.275

Durch Rundung können geringfügige Abweichungen in der Darstellung einzelner Positionen auftreten.

(in T€)

2016

1.	Umsatzerlöse	11.545.951	
	abzüglich Energiesteuer	-1.441.647	10.104.303
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		40
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		6.248
4.	Sonstige betriebliche Erträge		359.390
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-8.873.165	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-218.404	-9.091.569
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-298.419	
	b) Soziale Abgaben	-49.058	
	c) Aufwendungen für Altersversorgung	-10.228	-357.705
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-301.433
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-577.603
9.	Gewinn der betrieblichen Tätigkeit		141.669
10.	Erträge aus Beteiligungen		26
11.	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		81.264
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.867
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen		-1.937
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-79.789
15.	Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen		54.230
16.	Ergebnis aus Wertänderung von derivativen Finanzinstrumenten		7.617
17.	Finanzergebnis		63.278
18.	Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern		204.947
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-75.311
20.	Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		129.636
21.	Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-2.277
22.	Konzernjahresüberschuss		127.359
	davon:		
	Anteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt		95.331
	Anteil am Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt		-1.594
	Anteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt		34.305
	Anteil am Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt		-683

(in T€)

2016

22.	Konzernjahresüberschuss	127.359
	<i>Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden:</i>	
23.	Kursdifferenzen aus der Währungsumrechnung	30.873
24.	Available-for-sale financial assets	74.105
25.	Cash flow hedges	4.215
26.	Anteil des Comprehensive income von assoziierten Unternehmen	-430
27.	Steuern vom Einkommen und Ertrag bezogen auf die Komponenten des Other comprehensive income	-27.208
	<i>davon aus Cash flow hedges</i>	-1.076
	<i>davon aus assoziierten Unternehmen</i>	73
	<i>davon aus Available-for-sale financial assets</i>	-26.205
		<u>81.554</u>
	<i>Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden:</i>	
28.	Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-8.952
29.	Steuern vom Einkommen und Ertrag bezogen auf leistungsorientierte Pensionspläne	2.097
		<u>-6.855</u>
30.	Sonstiges Konzernergebnis	74.700
31.	Konzerngesamtergebnis	202.059
	<i>davon:</i>	
	<i>Anteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt</i>	168.672
	<i>Anteil am Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt</i>	-1.594
	<i>Anteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt</i>	35.664
	<i>Anteil am Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt</i>	-683

Durch Rundung können geringfügige Abweichungen in der Darstellung einzelner Positionen auftreten.



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 2016

— Vorstehend ist der unvollständige Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 der Marquard & Bahls AG abgedruckt. Der vollständige Konzernabschluss der Marquard & Bahls AG zum 31. Dezember 2016 besteht aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang.

Zum vollständigen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 hat der Abschlussprüfer den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Marquard & Bahls Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit



und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

HAMBURG, 31. MÄRZ 2017

ROEVER BROENNER SUSAT MAZARS GMBH & CO. KG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT, STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

SCHARFENBERG
WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

DRIESCH
WIRTSCHAFTSPRÜFER



Mabanaft GmbH & Co. KG

– Hamburg, Deutschland

Trading

- B.W.O.C. Limited
Weston-super-Mare, Großbritannien
- Mabanaft Coal Trading Inc.
Houston, USA
- Mabanaft Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Mabanaft Hungary Kft.
Budapest, Ungarn
- Mabanaft International GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Mabanaft Limited
London, Großbritannien
- Mabanaft Moldova SRL
Chisinau, Moldawien
- Mabanaft Pte. Ltd.
Singapur

Retail

- Petronord GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- AUSTROLUB GmbH & Co. KG
Wien, Österreich
- Benol Energieservice GmbH & Co. KG
Frankfurt/Main, Deutschland
- Böttcher Energie GmbH & Co. KG
Regensburg, Deutschland
- Deglmann Energie GmbH & Co. KG
Weiden/Oberpfalz, Deutschland
- EAG Energie Abrechnungs- und Service GmbH
Hiddenhausen, Deutschland
- Greiner GmbH & Co. KG
Wabern, Deutschland
- Hartmann Energie GmbH & Co. KG
Oberleichtersbach, Deutschland
- Hempelmann Wittemöller GmbH
Hiddenhausen, Deutschland
- JB German Oil GmbH & Co. KG
Wittenburg, Deutschland
- John Schmierstoff Service GmbH
Altlandsberg, Deutschland
- Kaiser Söhne Mineralöle GmbH & Co. KG
Arnsberg, Deutschland
- Keck Energieservice GmbH & Co. KG
Brakel, Deutschland
- Keck Schmierstoffservice GmbH & Co. KG
Brakel, Deutschland
- Kiessling Energie GmbH & Co. KG
Lauterhofen, Deutschland
- Klindworth-Kronol Energie GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Lipps Energie GmbH
Hagen, Deutschland
- LSA Lubes Services GmbH & Co. KG
Wien, Österreich
- Mabanol GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Mabanol Bitumen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

- Manfred Mayer MMM
Mineralöl Vertriebsgesellschaft m.b.H.
Neudörfel, Österreich
- Mühlenbruch Stinnes GmbH & Co. KG
Bremen, Deutschland
- Mühlenbruch Stinnes Schmierstoffservice GmbH & Co. KG
Bremen, Deutschland
- Oiltech Lubes Service GmbH & Co. KG
Erkrath-Unterfeldhaus, Deutschland
- Petrocargo Mineralöl-Logistik GmbH
Hiddenhausen, Deutschland
- South Eastern Fuels Limited
Croydon, Großbritannien
- Staack Pooltankstellen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Thomas Silvey Ltd.
Bristol, Großbritannien
- Uhlenbruck Energie GmbH & Co. KG
Mülheim an der Ruhr, Deutschland
- ZIEGLMEIER Energie GmbH
Schrobenhausen, Deutschland

- OIL! Tankstellen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Haahr Benzin ApS
Vejde, Dänemark
- OIL! Tankstellen AG
Rüti, Schweiz
- OIL Tankstellen GmbH
Wien, Österreich
- Tirex Petrol S. A.
Chisinau, Moldawien
- BAT Auerswalde Nord GmbH & Co. KG
Heidenau, Deutschland

Bunkering

- Bomin Bunker Holding GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Bomin Belgium BVBA
Antwerpen, Belgien
- BOMIN Bunker Oil Corp.
Houston, USA
- BOMIN Bunker Oil Ltd.
Hongkong, China
- Bomin Bunker Oil Pte. Ltd.
Singapur
- Bomin Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Bomin (Mauritius) Ltd.
Port Luis, Mauritius

- Bomin Oil DMCC
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
- Bomin Oil Pvt., Ltd.
Mumbai, Indien
- Bominship International GmbH
Hamburg, Deutschland
- DELTAMAR S. A.
Buenos Aires, Argentinien
- Matrix Bharat Pte. Ltd.
Singapur
- Matrix Marine Fuels Pte. Ltd.
Singapur
- NWB Nord- und Westdeutsche Bunker GmbH
Hamburg, Deutschland
- Ostsee Mineralöl-Bunker GmbH
Rostock, Deutschland
- SBI (Sea Bunkering International) B.V.
Groningen, Niederlande
- Sea Fuels V.O.F.
Groningen, Niederlande
- Sea Med Bunkering B.V.
Groningen, Niederlande

Oiltankung GmbH

– Hamburg, Deutschland

Tanklagerlogistik

Europa

- Oiltanking Amsterdam B.V.
Amsterdam, Niederlande
- Oiltanking Antwerp Gas Terminal N.V.
Antwerpen, Belgien
- Oiltanking Bulgaria A. D.
Varna, Bulgarien
- Oiltanking Copenhagen A/S
Kopenhagen, Dänemark
- Oiltanking Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Oiltanking Finance B.V.
Amsterdam, Niederlande
- Oiltanking Finland Oy
Kotka, Finnland
- Oiltanking Ghent N.V.
Gent, Belgien
- Oiltanking Hungary Kft.
Budapest, Ungarn
- Oiltanking Malta Ltd.
Birzebbugia, Malta
- Oiltanking Sonmarin Oy
Kotka, Finnland
- Oiltanking Stolthaven Antwerp N.V.
Antwerpen, Belgien
- Oiltanking Tallinn AS
Tallinn, Estland
- Oiltanking Tanklager Waltershof GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Oiltanking Terneuzen B.V.
Terneuzen, Niederlande
- TransTank GmbH
Gelsenkirchen, Deutschland

Amerika

- Colon Oil and Services S.A.
Panama-City, Panama
- Consorcio Terminales
Lima, Peru
- Logistica de Quimicos del Sur S.A.C.
Lima, Peru
- Oiltanking Açu Serviços Ltda.
Rio de Janeiro, Brasilien
- Oiltanking Andina Services S.A.C.
Lima, Peru
- Oiltanking Colombia S.A.
Bogota, Kolumbien
- Oiltanking Colombia Servicios S.A.
Bogota, Kolumbien
- Oiltanking Ebytem S.A.
Buenos Aires, Argentinien
- Oiltanking Joliet LLC
Joliet, USA
- Oiltanking Logistica Brasil Ltda.
Rio de Janeiro, Brasilien
- Oiltanking Peru S.A.C.
Lima, Peru
- Oiltanking Terminais Ltda.
Rio de Janeiro, Brasilien

- Oiltanking Texas City L.P.
Texas City, USA
- Terminales del Peru
Lima, Peru
- Naher Osten & Afrika
- Oiltanking Odfjell Terminals & Co. LLC
Sohar, Oman
- Star Energy Resources Ltd.
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
- Exir Chemical Terminal PJSCO
Teheran, Iran
- Oiltanking Grindrod Calulo Proprietary Limited
Kapstadt, Südafrika
- Oiltanking Matola S.A.
Matola, Mosambik

Asien

- Day Bay Public Pipe Rack Co. Ltd.
Huizhou, China
- IOT Infrastructure & Energy Services Ltd.
Mumbai, Indien
- Oiltanking Daya Bay Co. Ltd.
Huizhou, China
- Oiltanking Helios Singapore Pte. Ltd.
Singapur
- Oiltanking (Nanjing) Co., Ltd.
Nanjing, China
- Oiltanking Odfjell Terminal Singapore Pte. Ltd.
Singapur
- Oiltanking Singapore Ltd.
Singapur
- PT Oiltanking Karimun
Jakarta, Indonesien
- PT Oiltanking Nusantara Persada
Jakarta, Indonesien
- Zuari Indian Oiltanking Limited
Goa, Indien

Planung, Beschaffung und Bau (EPC)

- IOT Design & Engineering Limited
Mumbai, Indien
- Indian Oiltanking Engineering & Construction Services LLC
Seeb, Oman

Skytanking Holding GmbH

– Hamburg, Deutschland

- Hydrant Refuelling System NV
Zaventem, Belgien
- IndianOil Skytanking Limited
Bangalore, Indien
- IndianOil Skytanking Delhi Limited
Delhi, Indien
- Luxfuel S. A.
Luxemburg
- Skytanking Austria GmbH
Wien, Österreich
- Skytanking Bordeaux SAS
Bordeaux, Frankreich
- Skytanking Calulo (Pty) Ltd.
Bryanston, Südafrika
- Skytanking GmbH
Zürich, Schweiz
- Skytanking GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Skytanking Munich GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Skytanking Nice SAS
Nizza, Frankreich
- Skytanking N.V.
Zaventem, Belgien
- Skytanking Ovenon Havacilik Hizmetleri A.S.
Istanbul, Türkei
- Skytanking S. R. L.
Fiumicino, Italien
- Skytanking Stuttgart GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- S & JD Robertson North Air Ltd.
Aberdeen, Großbritannien

United Bulk Terminals USA Inc.

– Houston, USA

- United Bulk Terminals Davant LLC
Davant, USA
- UBT Dupré Corpus Christi, LLC
Corpus Christi, USA

Mabagas GmbH & Co. KG

– Hamburg, Deutschland

- Mabagas Kraftstoff GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- IOT Mabagas Private Limited
Mumbai, Indien

Carbonbay GmbH & Co. KG

– Hamburg, Deutschland

Newsco International Energy Services USA Inc.

– Houston, USA

- Newsco International Energy Services Inc.
Calgary, Kanada
- Newsco Directional Drilling (Peru) SAC
Lima, Peru
- Newsco International Energy Services Inc.
Gurgaon, Indien
- Telemetrix Technologies International Inc.
Calgary, Kanada
- Telemetrix USA Inc.
Conroe, USA

GMA Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement mbH & Co. KG

– Frankfurt/Main, Deutschland

natGAS Aktiengesellschaft

– Potsdam, Deutschland

Organigramm

Stand: 31. Dezember 2016



Abkürzungsverzeichnis

- ARA** – Amsterdam Rotterdam Antwerpen
- BOOT** – Build Own Operate Transfer (*bauen, besitzen, betreiben und übertragen*)
- cbm** – Kubikmeter
- CDM** – Clean Development Mechanism (*UN-Klimaschutzstandard*)
- CEPS** – Central Europe Pipeline System (*zentrales europäisches Pipeline-System*)
- CER** – Certified Emission Reduction (*Emissionszertifikate*)
- CNG** – Compressed Natural Gas (*komprimiertes Erdgas*)
- EPC** – Engineering Procurement Construction (*Planung, Beschaffung, Bau*)
- FEED** – Front End Engineering Design (*Planungsphase im Anlagenbau*)
- HSSE** – Health Safety Security Environment
(*Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz*)
- IATA** – International Air Transport Association (*Internationale Luftverkehrsvereinigung*)
- IMO** – International Maritime Organization (*Internationale Seeschifffahrtsorganisation*)
- LNG** – Liquefied Natural Gas (*Flüssigerdgas*)
- LPG** – Liquefied Petroleum Gas (*flüssiges Propangas*)
- MTBE** – Methyl-tert-butylether
- O&M** – Operations & Maintenance (*Betrieb und Instandhaltung*)
- TWh** – Terrawattstunde
- VLCC** – Very Large Crude Carrier
(*Rohöltanker mit einer Kapazität von 200.000 – 320.000 Deadweight Tonnage*)
- VRU** – Vapour Recovery Unit (*Dämpferückgewinnungsanlage*)

Adressen

— Marquard & Bahls AG



📍 Marquard & Bahls AG

Koreastr. 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 0 _ Telefax + 49 40 370 04 - 7242 _ www.marquard-bahls.de



📍 Mabanaf GmbH & Co. KG

Koreastr. 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 0 _ Telefax + 49 40 370 04 - 7352 _ www.mabanaf.de



📍 Oiltanking GmbH

Koreastr. 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 0 _ Telefax + 49 40 370 04 - 7499 _ www.oiltanking.de



📍 Skytanking Holding GmbH

Koreastr. 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 7454 _ Telefax + 49 40 370 04 - 7379 _ www.skytanking.com



📍 United Bulk Terminals USA Inc.

Three Allen Center, 333 Clay Street, Ste 2400 _ Houston, TX 77002 _ USA
Telefon +1 281 457-7900 _ Telefax +1 281 457-7917 _ www.unitedbulkterminals.com



📍 Newsco International Energy Services USA Inc.

Three Allen Center, 333 Clay Street, Ste 2400 _ Houston, TX 77002 _ USA
Telefon +1 832 924-4150 _ Telefax +1 832 924-4151 _ www.newsco-drilling.com



📍 Mabagas GmbH & Co. KG

Koreastr. 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 7227 _ Telefax + 49 40 370 04 - 7829 _ www.mabagas.de



📍 Carbonbay GmbH & Co. KG

Koreastr. 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 7846 _ Telefax +49 40 370 04 - 7829 _ www.carbonbay.de



📍 GMA – Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement mbH + Co. KG

Koreastr. 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 7159 _ Telefax + 49 40 370 04 - 7299 _ www.gma-analytik.de



📍 natGAS Aktiengesellschaft

Jägerallee 37 H _ 14469 Potsdam _ Deutschland
Telefon + 49 331 20 04 - 0 _ Telefax + 49 331 20 24 - 199 _ www.natgas.de

📍 Alle Adressen unserer Tochterunternehmen finden Sie auch unter www.marquard-bahls.de



Impressum

📍 **Herausgeber**

Marquard & Bahls AG (Hamburg)

📍 **Text & Koordination**

André Bense, Kathrin Gieseke, Sabine Ibendorff, Heidi Pipo, Dr. Jörg Walter
Marquard & Bahls, Corporate Communication

📍 **Konzept, Design & Produktion**

Cornelia Horn (Hamburg), Karin Warzecha (Oering)

📍 **Illustration**

Bernhard Kunkler (Freiburg)

📍 **Litho**

Dunz-Wolff GmbH (Hamburg)

📍 **Druck**

Mediadruckwerk Gruppe GmbH (Hamburg)

Dieser Geschäftsbericht wird auch in englischer Sprache herausgegeben.

Gedruckt auf Materica, Stone, Luxo Art Samt, Funktional, Act Green (alle FSC)
Klimaneutral gedruckt, Id-Nr. 53533-1704-1002

ClimatePartner[®]
Klimaneutral

Druck | ID 53533-1704-1002



www.marquard-bahls.de

communication@marquard-bahls.de